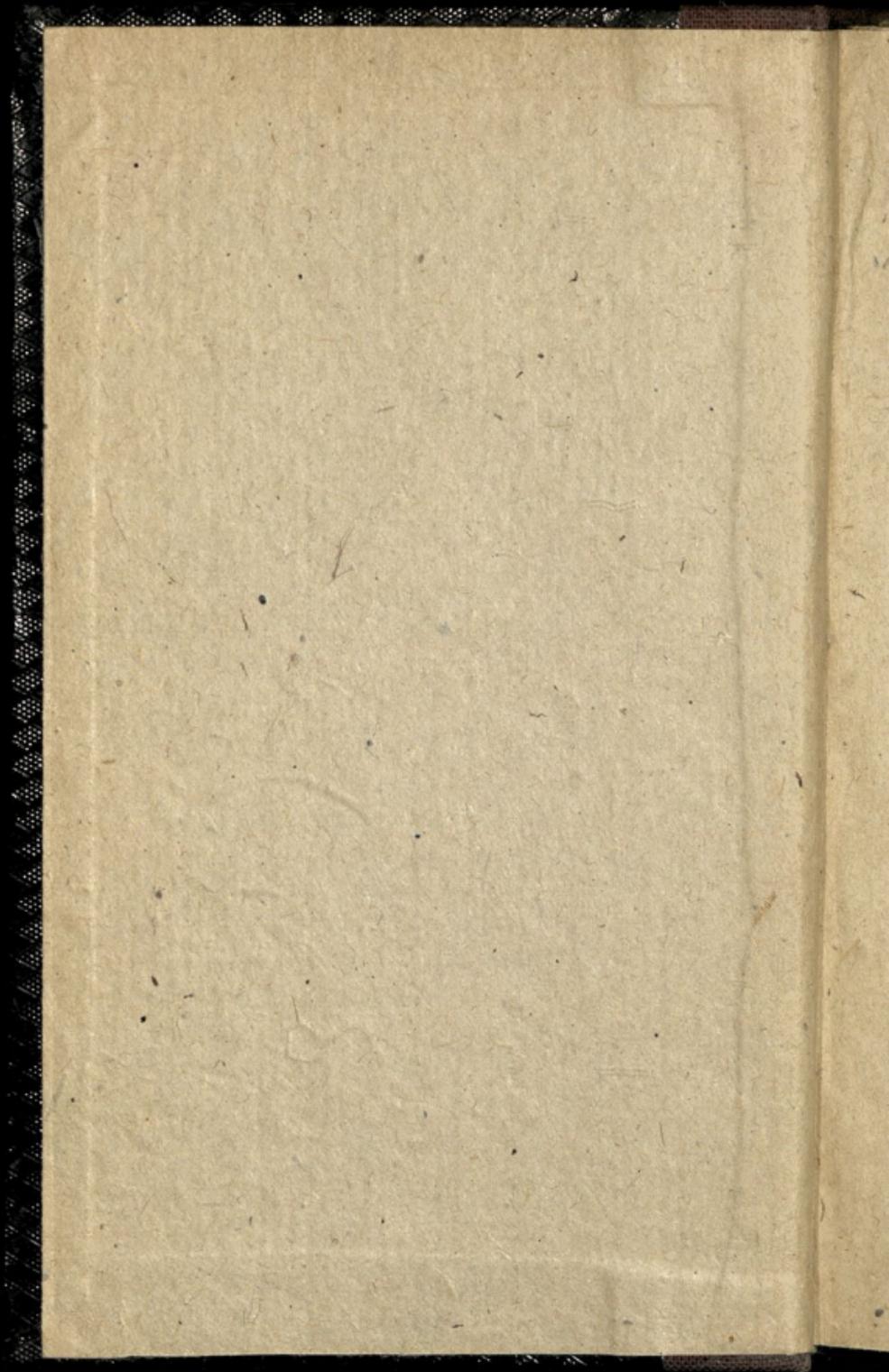
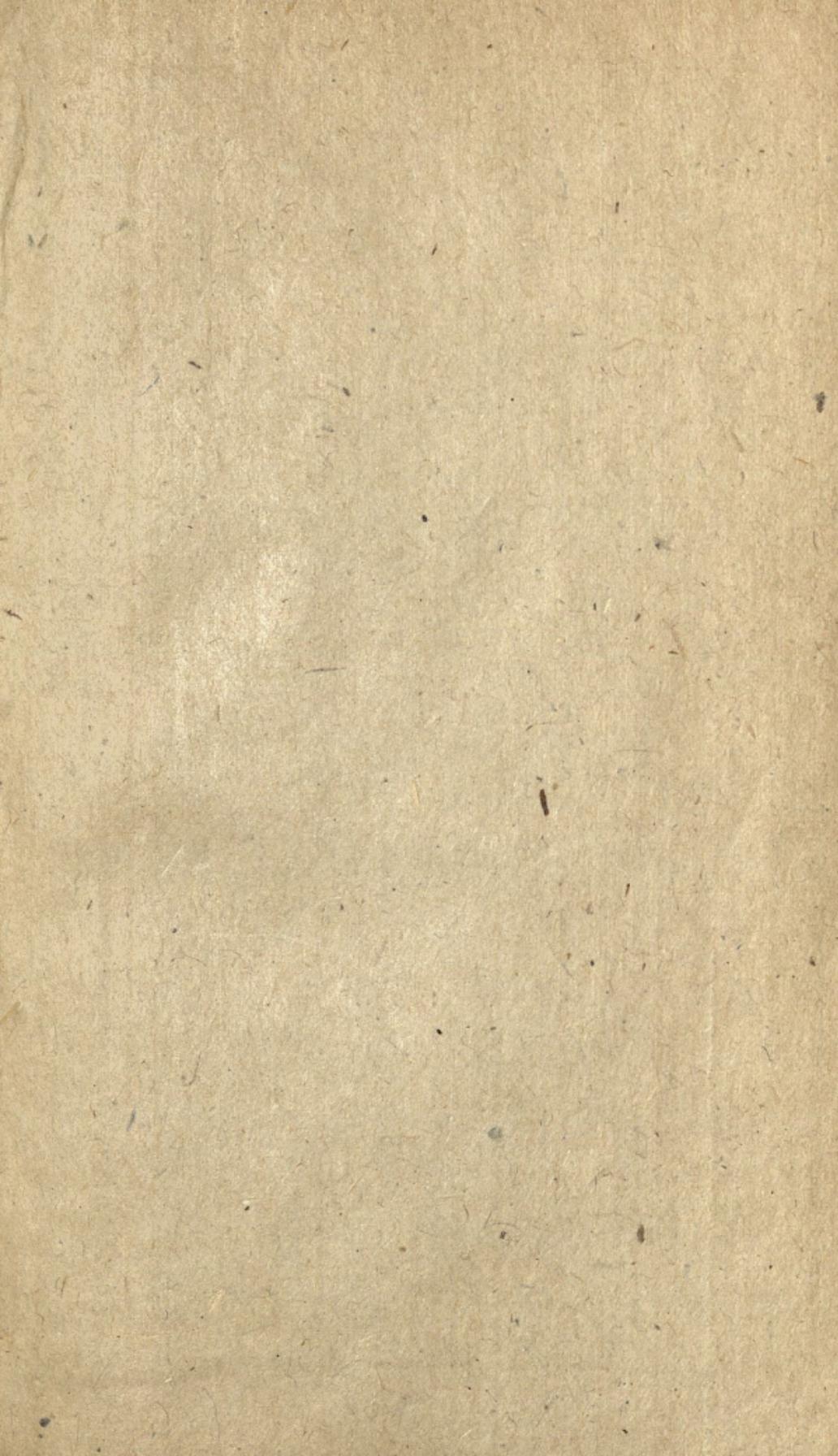
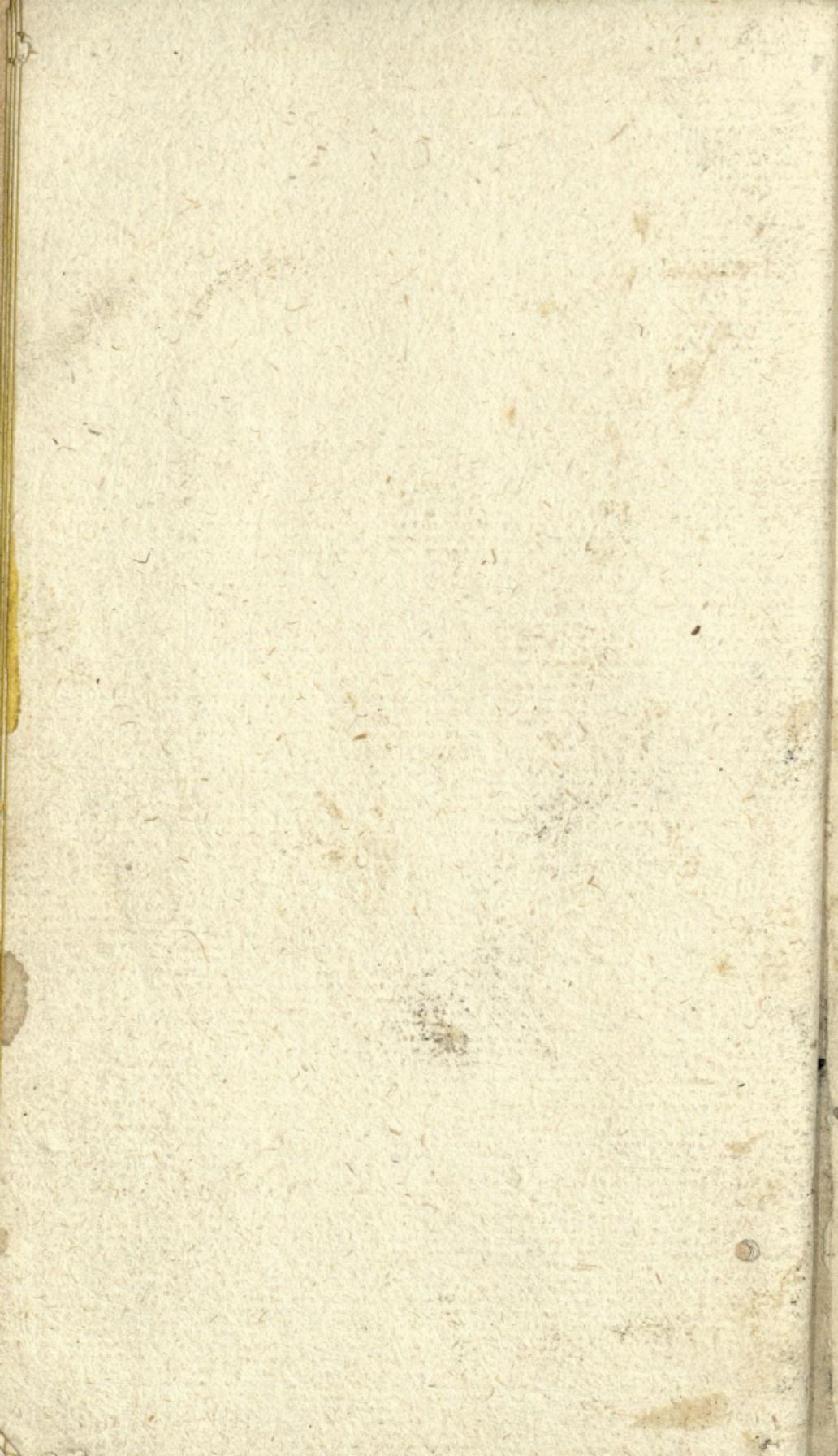


Narodna in univerzitetna knjižnica
v Ljubljani

109723







Beicht-Verschwigener
Blut-Zeug

Das ist:

JOANNES
Von

NEPOMUK,
Welchen Prag auf wunder-
bahres Anzeigen dem Stern
glücklich erhöbet /
Nun aber

Die Haupt-Stadt Laybach in der
Dom-Kirchen S. NICOLAI zum Trost
aller Betrübten / und Nothleidenden durch
Einsetzung der schon in mehr Orthen auffgerichteten
Hochlöbl. Bruderschaft des glorreichen Wuns
dervollen Blut-Zeugens Christi

JOANNIS NEPOMUCENI,
Als besondern der so wohl zeitlichen
als ewigen Un-Ehre Schutz-Schür-
mers / und Fürsprechers eines Bußfertigen /
und glückseligen Todts andächtig vorstelllet.

Cum facultate Superiorum.

109723

JOHANNES

NEPOMUK

109723

109723



109723

JOHANNES NEPOMUK

109723

109723

109723

109723



Vorrede.

SIn Ehr. liebendes Gemüth /
 und zugleich frommer Christ hat
 zwey Augen / mit dem einem er auff
 seine zeitliche Ehre / und guten Na-
 men / mit dem andern auff die Glory
 seiner ewigen Glückseligkeit absehen
 soll / dises hat woll eingerathen *Eccle-*
siaisticus am 41. cap. v. 15. und 16. *cu-*
ram habe de bono nomine, hoc enim magis
permanebit tibi, quàm mille thesauri pre-
ziosi, & magni, besteiße dich einen gu-
 ten Namen zu überkommen / dann er
 wird dir bleiben / und beständiger
 seyn / dann tausend grosser Schätze /
bonum autem nomen manebit in æternum.
 ein guter Namen aber bleibt in Ewig-
 keit. Auff beydes zihlet ab die Er-
 richtung diser Bruderschaft unter den
 Schutz deß Heiligen JOANNIS vor.
 NE

NEPOMUK, dann diese einen gelegensamben Weg zeigt die zeitliche Ehr unverehrt zu erhalten/ und durch einen glückseligen Todt die ewige Glory zu überkommen. Zu disen Ende haben Seine Hoch Fürstl. Gnaden der Hochwürdigst / Hoch Gebohrne des H. Röm. Reichs Fürst / und Herz / Herz Sigmund Felix Bischoff zu Laybach Graff von Schrattenbach/ 2c. 2c. zu Trost/ und Seelen-Nuß dero in Christo geliebten Schäßlein diese Löbl. Bruderschaft errichten/ und mit diesem Büchlein begleithen wollen/ damit alle Einverleibte durch dieses / als eine Richtschnur umb desto bequemlicher ihre Andacht verrichten / und zu so woll Zeitlichen / als auch Ewigen Nutzen gebrauchen können.



Kurzer Begriff des Lebens

Des heiligen JOANNIS
Von Nepomuck.

Der heilige Johannes von seinen durch
lange Zeit unfruchtbareren frommen Eltern/
durch ihr enffriges Gebett zu GOTT/ und
zu MARIA der Himmels-Königin gemachtes Ges
lück von GOTT erbotten In Böhheim im Städt
lein Nepomuck unter von Himmel herabsteigenden
und hell-brennenden Liechtern und Flamen so dessen
Geburths-Haus umgeben/ geböhren/ und bald
darauff von gefährlicher Kranckheit eben durch die
Fürbitt Mariæ erhalten/ ist ganz fromb und Gotts
fürchtig auffgewachsen. Gleich in seiner Jugend
ware Er der Andacht/ und Gottes-Furcht/ und Eysa
fer gegen den Gottes-Dienst/ und heiligen Neß
Opffer ergeben/ bey welchen Er täglich/ so villem
nur möglich/ enffrigst ministrirt Seine Studia
hat Er also lobwürdig bey enffrigster Übung der Zus
genden absolvirt/ daß er nicht allein der heiligen
Schrift/ sondern auch beyder Rechten Doctor wor
den. Den Welt-Geistlich- und Priesterlichen Stand/
worzu Er sich würdig zu machen durch Geistliche Bes
trachtungen/ durch vier Wochen lang zubereitet/
hat Er mit größten Enffer und Demuth angenommen.

Kaum als Er Priester worden/ finge Er alsobald
enffrig an zu predigē/ und setzte solches auch enffrig
fort/ und zwar zu sonderbahren Trost/ mit größter
Fucht/ und Bekehrung viller verstockten Sünder/
ja also: Daß Er bald darauff auff der Alt-Stadt zu
Wrag in der Tein-Kirchen bey Mariæ Himmelfahrt
genannt Seel-Sorger und Prediger worden.



Als nun sein eyffriges Predigen / und Lehren / seine Weisheit und Ruhm mehrers kundt worden / ist Er bald mit einhelliger Stim zum Chor / und Doms Herrn in der Prager Haupt / Kirchen St. Veit erwählet worden ; welche Würde Er sich zwar möglichtigst weiaerend / doch anzunehmen ist beredet worden. Alsdann hat Er mit neuen Eyffer in obbenannten St. Veit und Schloß / Kirchen sein Predig Ambt zum größten Trost und Frucht seiner auß allen Prager Städten häufigen Zuhörern / mit Befehring grosser Menge der verstocktē Sündern eyffrigst fortgesetzt ; welchem eyffrigen Predigen der König selbst mit seiner Hoff / Statt gerne bengewohnet / oft seinem Rath eingehollet und nachkommen. Die wichtige Rechts / Sachen und Strittigkeiten / die sonst lang wären verschoben und verzogen worden / hat man zu seinem Ausspruch überbracht / und solche seynd auch durch seinen Ausspruch bendersents vor Recht erkennet / und abgethan worden.

Als man Ihm darauff höhere Dignitäten / als die damahlige Hoch / Fürstliche Würde die Probsten auff den Wischehrad ; wie auch das damahlige zu Leitoms mit Lva rende Bischoff / Domb angetragen / hat er deren keines auß Demuth annehmen wollen / nahme allein an das Ambt des Königlichen Allmosen / Gesbers / weiln Er denen Armen allzeit sonderbaher gesneigt ware.

Die damahlige Königin Johanna seinen Eyffer und Weisheit ersehend / erwählte Ihm zu ihren Recht / Vatter und Geistlichen Lehrer / welches Ambt Er auch zu ihren größten Trost und Seelen / Heyl vertreten. Der König Wenzl aber in der Tugend und Lebens / Wandel seiner Gemahlin der Königin ganz ungleich / hatte schon ein lange Zeit ein übles Leben geführt / und wurde auch von Tag zu Tag ärger



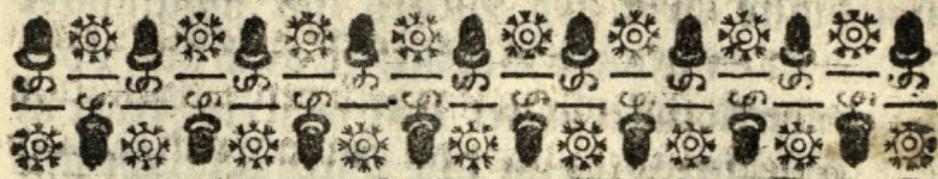
Äraer / Johanna die fromme Königin darüber höchst
betrübet / zeigte einiges Mißfallen / und bemühetete
sich auch mit Bitten und Betten Ihm davon abzu-
halten / der König aber nicht allein nicht gebessert/
fassete noch auff sie einen Zorn und üblen Argwohn/
und auß Antrib der Enffersucht / versuchte er bey
Johannæ ihren Beicht:Vatter / ob er nicht etwas
von ihr / womit er sie beschuldigen könnte / auß der
Beicht erforschen und erfahren könnte Johannes
der Mann Gottes darüber erschrocken widersetzte:
wie daß solches keines Weegs geschehen könne / und
Ihro Majestät wolten auch nicht begehren / was
Gott allein nebst dem Beicht:Vatter zu wissen vors
behalten wäre Der König aber nicht besridiget /
hielte verwögens mehrers an / und weilten er noch
mit Guten / noch Troh: Worten etwas von dem
Mann Gottes erfahren kunte / liesse er Ihm in Ker-
cker werffen / und mit Hunger und Durst hefftig plas-
gen / alsdanu gewalthätig und grausamblich auff
die Folter außstrecken und ziehen / beydersents und
auff den Rücken mit Fackeln brennen / und also ent-
setzlich pennigen ; welches Johannes der Mann
Gottes alles mit größter Gedult erlitten / und bereit
ware auch lieber den bitteresten Todt außzukehen /
als das geringste auß der Beicht zu sagen. Weilten
dann der erbitterte König / welcher unlängst seinen
Koch (der an einem Kopauner / so für die Königliche
Tafel gebraten ware / etwas versehen) an dem
Brat:Spieß zu binden / und lebendia zu braten anbes-
fohlen / sein bößhafftes Begehren auch auff so graus-
samme Weiß nicht erhalten kunte / liesse er Ihn hefts-
tig binden / fortschleppen und von der Brucken bey
nächtlicher Weil in den Fluß Moldau stürzen.

Raum aber als der Mann Gottes hinabgeworffen
ware / hat man alsobald über seinen in dem Wasser
hinab-



Hinabschwimmenden Leichnam (gleichwie bey seiner Geburth) hellleuchtende Lichter als Sterne gesehen; worauff Er/ weilten das Wasser seiner Unschuld Zeugnuß geben/ und sich umb seinen heiligen Leichnam aufgedrucknet / solchen heiligen Martyrer also an Tag gegeben / also dann des Morgens darauff ersehen und erhoben worden / und bey grosser Menge des Volcks in die Kirchen der Unterns Creutz, Herrn/ mit dem rothen Creutz getragen worden/ weilten aber vil Volcks zugelauffen/ als hat der König dises erfahrend/ den Leichnam Johannis zu verbergen und zubegraben anbefohlen / aber wegen des so lieblich/ und durchdringenden Geruchs / und Zulauff des häufigen Volcks kunte dises nicht geschehen / biß man Ihn endlich mit grosser Ehrerbietigkeit in die Prager, Schloß/ und Dom, Kirchen übertragen/ und als man Ihn allda zu begraben ein Grab graben und machen wollte/ fandte man in der Erden einen reichlichen Schatz von Gold / Silber/ und andern Kostbarkeiten/ gleichsamb als wollte der Diener Gottes ihren gegen Ihm erzeigenden Eysfer und Sorgfältigkeit damit belohnen. Als nun alles zubereitet / wurde der heilige Leichnam mit häufiger Zähern, Vergießung besonders der Armen/ deren Er jederzeit ein liebevoller Vatter gewesen/ begraben / bey Anrührung aber des heiligen Leichnams (wie die alten Historien bezeugen) seynd vil Krancke/ und Presthafte gesund worden.

Die Verehrung seiner hat gleich von seinem Tode mit Erhaltung villerley Gnaden angefangen/ und hat jederzeit zum größten Trost aller Ihm treulich Verehrenden gewehret. Er ruhet nunmehr gegen 342. Jahr. Und was vor Wunder, Werck bishero geschehen/ und vor Gnaden von Gott durch seine Fürbitt erhalten worden/ seynd deren unzählbare in unterschiedlichen Büchern authentisch zu lesen.



Regl und Satzung der in der
 Haupt-Stadt Kaybach in der Dom-
 Kirch S. Nicolaj Neu auffgerichteten Löbl.
 Bruderschaft unter den fromtreichen Schütz
 deß glormwürdigen / und wundervollen

Blut - Zeugen

H. Johann von Ne-
 pomuck /

Besondern Schützer / und Verfech-
 ter der Ehre / und Fürsprecher eines
 bußfertigen / und glückseligen
 Todts.

Erste Regl.

Wo allen andern wird es erfordert / daß
 der Jenige / der sich in diese heilige Bra-
 derschaft will einverleiben lassen / eine wahre
 reu-müthige Beicht ablege / und das Hoche
 würs

✠ ✠ ✠

würdigste Gut des Altars mit möalichster
Andacht empfangen womit er auch den voll-
kommenen Ablass erhält Und weil ein Jeder in
der Einschreibung in diese Bruderschaft an-
fanget ein Pfleg-Kindt dieses grossen wunders-
thätigen heiligen zu seyn/ als will sich gezüm-
men/ daß man diesen alltäglich wenigst mit ei-
nen Vatter unser/ und Englischen Gruß ver-
ehre/ als einen Fürsprecher eines bußtörtigen/
und glückseligen Todts anrufe/ auch seine
heilige Bildnuß bey sich trage/ oder wenigsten
bey Hauß habe/ und selbe in Ehren halte.

Zwente Regl.

Schon diese Bruderschaft villmehr mit
den Bandt der Liebe/ als mit den Orth /
wo diese auffgerichtet ist / vereiniget seyn müs-
se/ so wird doch zu grössern Aufnahm der
Andacht höchst erfordert / daß die Brüder /
und Schwester öfters durch das Jahr / und
Insonderheit an denen fünf darzu bestelten
Fest- Tagen die Kirch/ wo diese Bruderschaft
auffgerichtet/ besuchen/ der Andacht möglichst
abwarthen / und beeyffern sich des von dem
Apostolischen Stuhl ertheilten grossen Ab-
lasses theilhaftig zu machen.



Dritte Regl.

Weil unter allen Tugenden die höchste / und vornehmste die Liebe ist / wie die Schrift meldet / der nicht Liebet / der bleibt in den Todt / auß diser Urjach werden alle Brüder / und Schwester ermahnet sich ohne Unterlaß in der Liebe Gottes / und des Nächsten zu üben / welches bewerctet wird / wann sie in der Andacht zuenemben / nach ihren Standt / und vermögen denen nothleydenden beybringen / die Krancke besuchen / Betrübte trösten / feindseelige vereinigen / die Todte begraben helfen / und die Unwissende unterweisen / dan dise waren die Tugenden des Heiligen Johann von Nepomuck / deren fleissige Übung er auch an seinen Kindern erfordert.

Vierdte Regl.

Weilen diser glorreiche wunder-volle Heilige Johannes von Nepomuck ein besonderer Beschützer der Ehre / und guten Namens / auch lieber alle Marter außgestanden / als nur das mindeste wider die Ehre des Nächsten zu gelassen hat / als werden alle Brüder / und Schwester vermög diser Bruderschaft verbunden seyn / seiner Tugend Wandl /



Wandl / und Fromkeit in der heiligen Berschwigenheit nach zu arthen / von allen der Ehre des Neben-Menschen nachtheiligen Reden nicht allein sich selbst einzuhalten / sondern andere darvon zu wahrnen / und von allen üblen Argwohn abzuleithen beflissen seyn.

Sünffte Regl.

Bleich wie die vorgehende Regl alle ermahnet auff die zeitliche Ehre / und guten Namen ihres Neben-Menschen acht zu haben / also werden alle Brüder / und Schwester vermög diser Sazung erinnert genaue Obsorg zu tragen sich selbst so wohl / als auch ihren Nächsten von dem Ewigen Spott / und Un-Ehre zu erretten; dessentwegen dan alle / besonders Brüder / und Schwester der sondern Obligenheit erinnert werden / daß / sobald sie in eine gefährliche Kranckheit selbst verfallen / auch ein solche an ihren Neben-Menschen verspühren / oder vernehmen werden / als sollen dieselben ohne Verschub sich mit denen Heiligen Sacramenten selbst versehen zu lassen / auch ein gleiches bey denen andern zu verschaffen / und nachdem der Todtsfall eines Bruder / und Schwester / erfolget / sochen alsogleich bey den Dom-Sacristan kund zu machen / alle mögliche
Sorg



Sorg fragen / damit für den Verstorbenen
gleich die Heilige Mess / so auß Vermögen
der Bruderschaft gelesen / und verschaffet
wird / verrichtet werden möge / welcher die
Brüder / und Schwestern / so vill es seyn kan/
beyzuwohne / und für den Verstorbenen fünff
Ratter unser / und Englische Gruß zu betten
sich beflissen werden.

Der Nutzen / Trost / und Schuldig- keit diser Bruderschaft.

WEilen der größte Trost / und Hülff einer
menschlichen / zu forderist durch den
Todi von dem Leib abgesänderten Seele mit
dem allerheiligsten Mess. Opfer beygeschafft
wird / als wird auch zum Aufnahm / und
Beförderung dises Seelen-Trosts die Bru-
derschaft auffgerichtet werden / so gestalten/
daß alle Wochen bey den Privilegirten Brus-
derschaft Altar zwey Heilige Messen / Eine
vor die Abgestorbene / und die andere für ein
glückheeliges End aller lebendigen einverleib-
ten Brüder / und Schwester / und wider eine
besondere heilige Mess gleich nach hinscheiden
eines jeden Bruder / und Schwester gelesen
werden. In dise Bruderschaft werden nicht
mehr / dann tausend Personen / und wann dise
Zahl erfüllet / keiner / biß nicht Jemand wider
abstirbt / auffgenommen werden. Die Schuldig-
dig

❁ ❁ ❁

digkeit nebst dem / was oben beygebracht worden / aller Einverleibten Brüder / und Schwester wird auch seyn dise / daß ein Jeder zur Erhaltung / und imerwehrender Forpflanzung diser Trostreichen Bruderschaft wochentlich 2. Pfening beytrage / welche Gebühr / so 26. kr. Jährlich außmachet / auch auff einmahl für das ganze Jahr kan entrichtet / und solcher Erlaag in die Jedem auffgenommenen Bruder / und Schwester bey dessen Einschreibung zuestellende gedruckte Zedl auffgemercket werden. Dessenwegen derjenige / der nicht wolte / oder sich nicht getraute dises wenige zu reichen / nicht begehren solle in diser Bruderschaft einverleibt zu werden.

Die fünfz Fest. Tag diser Lößlichen Bruderschaft seynd die folgende.

1. An den Fest des Heil. Joannis Nepomuceni / den 16. Maij.
2. An den Tag der Erfindung seiner Heil. Zungen / den 27. Jenner.
3. An den Fest des Heiligen Joannis Bapt. den 24. Junij.
4. An den Fest des Heil. Apost. Bartholomæi, den 24. August.
5. An den Fest des Heil. Andreæ Apost. den 30. November.

Auff

☪ ☼ ☽

—○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○—

Auffrichtung / und Ablass dieser Bruderschaft.

Ihro Päbstl. Heiligkeit Clemens
der XII. haben den 28. Julij 1730.
auff anhalten seiner Hoch-Fürstl. Gnaden
unserer Gnädigsten Ordinarij die Bruders-
schafft des H. Joannis Nepomuceni in der
Dom-Kirch St. Nicolaj zu Laybach auffzu-
richten verstatet / und solche mit nach-
folgenden Ablassen begnadet.

I.

Alle Christglaubige / welche sich in
dise Bruderschaft mit vorgehens
der wahrer Reu / und Leyd ihrer Sün-
den / und Genießung des Hochwürdig-
sten Altar Sacrament einschreiben las-
sen / erlangen am selben Tag vollkom-
menen Ablass / und Nachlassung aller
Sünden.

II.

Gleichfalls ist allen Brüdern / und
Schwestern / welche den 16. Maij / als
am Fest St. JOANNIS NEPO-
MUCENI beichten / und communici-
ren /

ren / und die Kirchen St. NICOLA
von der Ersten *Vesper*, biß zu Untergang der Sonnen desselben Tags andächtig besuchen / umb Erhöhung der Catholischen Kirchen / Ausrottung der Ketereyen / Einigkeit der Christlichen Fürsten / und Potentaten zu Gott bitten / und betten werden / vollkomener Ablass verlyhen worden.

III.

Ist allen Brüdern / und Schwestern diser Löbl. Bruderschaft / wann sie in ihren Sterb. Stundt wahre Reu / und Beicht ihrer Sünden verrichtet / auch das Hochwürdigste Sacrament des Altars empfangen / oder / wann sie nicht beichten / und comuniciren können / wenigst wahre Reu über ihre Sünden erwecken / und den Namen **JESUS** mit Mund / oder im Gemüth / und Herzen andächtig aussprechen vollkomener / Ablass ertheilet worden.



IV.

Haben alle Mit: Glider diser Bruderschaft / so mit wahrer Reu ihre Sünden beichten / und comuniciren / so dann an denen 4. obbenennnten Fest: Tagen / die Kirch St. *NICOLAI* besuchen / und allda zu Gott andächtig betten / 7. Jahr / und so vill Quasdragenen Ablass zu erlangen.

V.

Es erlangen auch alle Brüder / und Schwester 60. Tag Ablass / so oft dieselbe in der allhiesigen Dom: Kirchen St. *NICOLAI* der Heiligen Mess / und andern Göttlichen Diensten beywohnen / oder das Hochwürdigste Gutt / wan man selbes zu denen Kranken / oder auch sonsten tragen thut / begleithen / und / wann sie solches nicht thun könnten / andächtig nider knyen / und ein Vatter unser unser / und Ave Maria betten / denen von dem Ordinar approbirten Processionen beywohnen / die Verstorbene zu Grab begleithen /

ars

arme behörbergen / die Feind versöh-
 nen / einen irzenden Sünder zum from-
 men Leben verhilfflich seyn / die Unwif-
 sende in denen Gebotten Gottes un-
 terweisen / für die abgestorbene Brüs-
 der / und Schwester 5. Vatter unser /
 und Engl. Gruß betten / oder sonst
 ein anders gutes Werck der Barmher-
 zigkeit / und Liebe gegen den Nächsten
 üben werden.

VI.

Haben Ihre Päpstliche Heiligkeit
 Clemens der XII. auch diser Hoch-
 Löbl. Bruderschaft einen privilegirtten
 Altar verlyhen / also / daß / wann man
 an aller Seelen-Tag / und jeden Tag
 der folgenden Octav, wie auch alle
 Mittwoch das ganze Jahr hindurch /
 auff den Bruderschaft Altar / für eine
 Seel eines verstorbenen Bruders /
 oder Schwester ein H. Meß liset / dies
 selbe auß dem Fegefeuer erlödigen
 könne.

☪ H ☽

st.
 st.
 Erster

Erster Theil.

Neun-Tägige Andacht zu den gro-
ßen Wunder-Mann Heiligen
JOANNES von Nepomuck.

SU tausendmahl durch das gebe-
nedeyte Herz JESU seyest du
gegrüßet und mit allen deinen Vereh-
rern und Schutz-Kindern geehret / und
gepriesen O grosser Hülffs- und Schutz-
Patron H. Johannes Nepomucene!
mit grossen Vertrauen komme ich zu
dir / weilen ich weiß / daß du bey Gott
mächtig / in höchsten Gnaden bist / und
alles erhalten kanst / auch allen vertreu-
lich zu dir fliehenden geneigt / und ver-
hülfflich bist. Ich habe mir fürgenom-
men heunt meine Andacht (und solche
Durch neun Tag) dir zu Ehren zu ver-
richten / deine H. Bildnuß andächtiga-
lich zu besuchen. Ich komme in Ver-
nuthigkeit meines Herzens / und mit
kühnlichen Vertrauen zu dir (zum er-
sten

2  20
stennahl / 2. 3. 4. 5. 2c.) mit und ge-
bogenen Knyen / und geneigten Haupt
erzeige ich dir allhier Ehr und Reves-
renz / nicht anders / als wann ich dich
persönlich auff Erden vor mir hätte.
Und mit grösten Vertrauen trage ich
dir meine Bitt und schwäres Anligen
vor: nemblich N. Ich lege es allhier
für deine Fuß / und ruffe dich von ganz-
en Herzen an / ach! würdige dich doch
von Himel herab dasselbige / und mich
gnädiglich anzuschauen / und samt deis-
nen H. Verdiensten trage es vor den
Göttlichen Gnaden = Thron / bewöge
Den lieben Gott / erbitte und erwerbe
mir Gnad / Hülf: und auff mein Be-
gehren die Göttliche Einwilligung / und
auff meinen Nöthen eine gnädig Er-
rettung.

Ach! ich hoffe durch dein mitlendi-
ges Herz / Hülf und Trost. Bitte/
daß Gott nicht ansehe meine Sünden
und verbrechen / sondern mein Buß-fer-
tiges Herz / und erbitte mir eine wahrh.
vollkommene Reu / eine wahre Buß und
Beicht!



Beicht / und so dann meine fürgenom-
 mene Andacht recht zu verrichten / und
 dem lieben Gott zu gefallen. Was
 ich aber nicht vermag / das wollest du
 durch deine H. Verdiensten ersetzen /
 und durch deine kräftige Fürbitt mir
 außwürcken. Ach! lasse doch dein
 Herz zu mir geneiget seyn / gleich wie
 mein Herz und Gemüth zu dir begierig
 ist / und vertraulich fliehet / und lasse
 mich in meinem Begehren getröstet
 werden / damit ich deine Ehr mehrers
 vor allen deinen Liebhabern außbreiten
 möge. Solte aber diese meine Bitt nicht
 zur Ehr Gottes / und meiner Seelen
 Heyl gereichen / so wollest du etwas nö-
 thigers / und zu meiner Seelen Heyl
 mir beförderlicher erbitten. Ich will
 nun meine Andacht / so gut mir möglich
 ist / heunt (und durch die übrige Tag)
 verrichten.



Erster Tag.

Gebett zu dem H. JOANNES,
umb die Gnad/ wohl zu betten.

GAndächtiger Diener Gottes/
Heil. Joannes! der du von deinen
wohlerlebt/ und lang unfruchtbaren El-
tern allein mit Betten von Gott erhal-
ten; von deiner Kindheit an der An-
dacht ganz ergeben/ ganze Morgen in
dem Hauß Gottes denen Priestern bey
dem Altar zur Messe gedienet; und schon
dazumahl so vill Merckmahlen deiner
künfftigen Heiligkeit und Englischen
Wandel von dir gegeben/ erhalte mir
eben disen Geist der wahren Andacht/
auff daß ich meinem HERN und Ers-
chaffer das Opffer der Lesszen unauff-
hörlich opffere; seine Erbarmussen/
und unzählliche Wohlthaten immerdar
preyse; nach dem Befehl des Apostels
immer bette/ niemahlen auffhöre; daß
Gebett vor die Nahrung und Leben
meiner Seelen / vor einen Ancker
meis

meiner Hoffnung / vor ein Urquelle aller von oben herfließenden Gnaden halte / und folglich meine Seuffzer durch die Hand der Engeln vor den Thron Göttlicher Majestät gelangen.

O eysrigster H. Joannes ! der du in allen deinen Angelegenheiten / in allen zur Ehre Gottes vorgenommenen Geschäften / dich vor allem zum Gebett gewendet ; besonders zu bevorstehender grausamer Verfolgung / durch eine andächtige Wallfahrt nach Altbunkel / dich zum Streitt gefast gemacht ; erhalte mir in allen meinen zustossenden Nöthen ein so zuversichtliches Gebett / als wäre unmöglich / dessen nicht gewähret zu werden / was ich verlange ; immassen mich der Himmlische Lehrmeister / die ewige Güte und Wahrheit / so nachdrucklich versichert / niemand Bittender solle lähr abgewisen / der Suchende finden / der Anklopfens eingelassen werden ; dises glaube ich best / als einen jeden Glaubens-Articul ; so erhalte mir dann Beständigkeit /

Zeit/ auff daß ich / ob ich mir gleich ge-
Dencke / gänzlich bey GOTT vergessen
und verworffen / die Ohren seiner
Barmherzigkeit zu meiner Bitt gänz-
lich gestopffet zu seyn / ich dannoch in
keine Kleinmüthigkeit verfalle ; son-
dern sollte ich auch noch velle Jahr nicht
erhöret werden / dannoch mit Behar-
lichkeit / und langmüthiger Hoffnung /
seine Güte gleichsam erzwingen / meine
Bitt nicht zu verschmähen.

O Gottseeligster Mann Gottes /
Heiliger Joannes ! der du auß Euffer/
GOTT vollkommener zu dienen als ei-
nen Priester / dich Ihme gleichsam mit
Leib und Seel auff den Altar gelegt /
die Priesterliche Tag-Zeiten / das hoch-
heilige Altars-Dpffer / andere Gottes-
Dienst mit möglichstem Fleiß entrich-
tet ; erhalte mir die so nothwendige
Gnad / mit aller Versammlung / Auf-
mercksamkeit / innerlich- und äußerli-
chen Zucht mein Gebett abzustatten /
alle Träg- und Lauigkeit abzulegen
Mein Herz wird gemeinlich wie die
Meer

Meer-Wellen von verwirzten Gedancken hin und her getribē/ wie der Staub in dem Luft zerstreuet; ich bette mit den Leffzen/ meine Gedancken aber seynd weiß nicht wo; so bringe mich dann zuwegen/ daß ich alle Hindernussen wohl zu betten/ es seye der böse Feind/allzu grosse Sorg des Zeitlichen/ böse Anmuthungen/ Bosheit meines Fleisches/oder ein natürliche Schwachheit / auff die Seyten raume; meine Seel mit wahrer Andacht erfüllet / mein Gebett als ein süßes Rauchwerck gegen Himmel auffsteige/ Amen.

Folgen die Tag-Zeiten/ Litaney/ und in besonderen Unligen besonders hierzu bestimtes Gebett: so alles zu finden in dem andern Theil.

Gute Werck.

1. Besehe dich/ wenigst heutiges Gebett mit besonderer Auffmercksamkeit / mit geschlossenen Augen zu verrichten.
2. Höre neben der gewöhnlichen noch eine Messumb die Gnad wohl zu betten.
3. Besehe dich / täglich wenigst ein Vatter unser ohne Zerstreung zu betten.

Andertter Tag.

Gebett zu dem H. JOANNES,
umb die Liebe deß Nächsten.

Gutthätigster Heil. Joannes!
mit deme die Erbarmnuß gegen
dem Nächsten gleichsamb von Kind-
heit auff erwachsen; der du das Ambt
eines Königlichen Allmosengebers nur
darumb auff dich genommen / desto
mehr Gelegenheit deiner Gutthätig-
keit zu haben / erlange mir durch deine
Borbitt / daß ich erstens allen Zorn /
Haß / Widerwillen / Rachgierigkeit
auß meinem Herzen verbanne; niemans
den in Wort oder Werck einige Unbild /
Verletzung und Leyd zufüge / oder ei-
nige billige Betrübnuß verursache; nie-
manden bey mir auß falsch-geschöpff-
tem Argwohn urtheile; seine Ehre mit
falschen Auflagen / Verleimbdungen /
Schmachworten angreiffe / oder von
andern Leuthen / wie es leyder nur gar



zu oft geschicht / gar zu frech und nach-
theilig rede ; anderen ihr Glück miß-
gönne / oder ihnen gar in ihrem Glück
S. hinderlich / oder sonst schädlich seye ; son-
dern im Widerspiel immer jenes grosse
Gebott vor Augen habe / welches der
3 ! Urheber der Natur in das Hertz aller
vernünftigen Geschöpfen / auch Tür-
cken und Juden / so tieff eingedruckt :
en was du nicht wilt / das dir geschehe /
da bt ur thue einem andern nicht ; auff daß ich
to also mit allen fridlich / liebreich / und in
g. guter Verständnuß leben möge.

D mildester Allmosen spender / du
n / treuer Verfechter der Gerechtigkeit /
it Bather der Waisen / Beschützer der
na Wittfrauen / und aller unbillich Ver-
d / folgter / der du in deinem Lebens-Lauff
is nicht allein niemand beschwärlich gewe-
es sen / sondern absonderlich die arme Un-
F. sertruckte / und vor sich selbst unmäch-
it tige Partheyen bey den Richtern so
n / nachtrücklich gehandhabet / daß in
w schwäresten Gerichts-Handlungen /
e wo vorgestellte Richter und Rechtskün-
u dige



Dige kein verläßliches Urtheil abfassen mi
 möchten/ du zu einem Schieds: Mann de
 angenommen/ dein Gutachten als ein
 unfehlbarer Ausspruch angenommen
 wurde; erlange mir ein williges Ged
 müth/ einem jeglichen ohne Anstand
 mit Rath und That unter die Armb z
 greiffen; oder/ so ich nicht im Stand
 wäre/ würcklich Hülff zu leisten/ doch ei
 ne grosse Begierd / zu helfen/ und mi
 den Leydenden ein hertzliches Mitley
 den trage: mein Brod mit den Hun
 gerigen theile/ von meinem Kleyd sie de
 cke/ mir keine Arbeit noch unbequemlich
 keit zu groß seyn lasse / wo ich einem be
 trangten einen förderlichen Dienst/ und
 in seiner Betrangnuß einen Brüderli
 chen Beystand leisten möchte/ mit gänzt
 licher Zuversicht / dem / der da gibt
 werde gegeben werden.

D allgemeiner Hülffs . Patron
 und vilvermögender Fürsprecher be
 Gott / Heiliger Joannes ! der d
 gleich nach deinem seeligen Todt biß auf
 heutigen Tag die / so dich angeruffen/ ein
 mit



essen mit unzählbaren Gnaden/ und Wunderthaten angesehen / in Gewissens-
Zwangsten/ Armuth/ Kranckheit/ Wasser- und Feuer- Gefahren so vilen wunderlich geholffen / ich bitte dich/ du wollest mich auch unter diejenige zehlen/ die deine Himmlische Wohlthaten dankbarlich rühmen; erhalte mir besonders/ daß ich meinen Nächsten nicht auß einer natürlichen Zuneigung/ auß Eitelkeit/ Eigennutz/ oder andern menschlichen Absichten: dann dises auch die Heyden thun: sondern mit einer Christlichen/ verdienstlichen/ übernatürlichen Liebe umbfange; das ist/ nur darumb liebe / weilen es der HERR gebotten / weilen er von eben dem Vatter erschaffen/ mit eben dem Blut erlöset/ mit eben diesem Tauff gereiniget / zu eben dieser Glory in Himmel beruffen/ mit einem Wort/ mein Bruder oder Schwester in Christo JESU unserm HERN ist / Amen.

Folgen die Tag-Zeiten/ Litaney / und vor eines jeden Anligen sein besonders Gebett.

☪ ☼ ☽

Gute Werck.

1. Lasse dir ernstlich angelegen seyn/ diese gantz Andacht hindurch von deinem Neben- Menschen nicht übel zu reden; dann was ungereimt und unverschambt wäre es / bey Gott und dem Heiligen Rettung deiner Ehre zu suchen / und der Ehre deines Bruders nicht zu schonen?

2. Gebe wenigist diese Wochen hindurch täglich ein klein Almosen / ob du gleich selbst bedürfftig und arm wärest.

3. Verspreche Gott dem Herrn / so bald als deine Bitt solle gewähret seyn / ein gewisses Almosen zu theilen.

Dritter Tag.

Gebett zu dem H. JOANNES
umb die Reinigkeit deß Ge-
wissens.

Apostolischer Mann / Heiliger Joannes! der du voll deß Geists und Weißheit / diese Schatz auff der Kirchen- Canzel zu einem Zahlreichsten Volck außzuspanden angefangen; in kurzer Zeit den allgemeinen Ruff eines ungestell- und vortrefflichen Predigers bey jederman erworben; bald darauff wegen deines überall hervor-
schei-

scheinenden Eyffer / Innbrunst / An-
nehmlichkeit / Ansehen und Weißheit
zu einem Kayserlichen Hoff-Prediger
ordentlich beruffen / dieses wichtige
Ambt / velle Jahr mit nicht weniger
Ruhm / als Nutzen / der Seelen / verwee-
sen ; erhalte mir die Gnad / alle meine
Anschlag / Thun und Lassen nach der
sichern Richtschnur des Evangelischen
Gesetzes zu richten / ein unversehrtes
Herz zu erhalten / mich niemahl in dem
Stand einer schwären Ubertretung
des Göttlichen Gebotts schlaffen zu les-
gen / ehe ich mich durch eine vollkommene
Reu mit dem Beleydigten versöhne /
und zu Gnaden stelle. Wann Gott /
und seine heilig - machende Gnad mit
mir / so werde ich keinen Menschen fürch-
ten / es wird mich kein Schmach betrü-
ben / kein Verlust des Zeitlichen beun-
ruhigen / kein Verleumbdung beleydis-
en / keine Trohung erschrecken / kein
Zewalt verletzen / keine Sünde verdams-
men / kein Teuffel mit seinen feurigen
Pfeilen überwinden / hingegen werde

in der Ruhe meines Herzens einigigen
Vorgeschmack des Himmlischen Friedens
und Freude verspühren.

Du hell - lautende Posaun d'ni-
heiligen Evangelij/der du zu jener Zeit lieb
als der gottlose Kayser mit seinem wohlben
lüstig und verruchten Lebens Wandan
so wohl seine Hoffstatt / als gemein
Volck / am höchsten ärgerte / und zu
verderblichen Nachfolge zoge / dich am
ein Maur vor das Haus und Ehden
Gottes / als ein Damm wider die
Schwall der einreissenden Lastern un-
Rebereyen entgegen gesetzt / mit gross-
Freiheit des Geists die öffentlich-
Schandthaten bestraffet ; erhalte mich
daß ich in allen Anfechtungen meinliche
verderbten Fleisch / in allen Reizung-
der verführerischen Welt / in allen E-
gebung- und Nachstellungen des böse-
Feinds auff dem Felsen der wahren Ver-
be und Forcht Gottes meines H-
unverruckt stehe ; einn guten Kamp-
kämpffe / an allen Orthen / in allen G-
legenheiten / vor den Göttlichen A-



nigigen mit Behutsamkeit wandle; mich
 Friemahl freywillig in eine weit, oder na-
 he Gefahr/ mein Gewissen zu verunrei-
 nigen / stürze; sondern Gott meinen
 Zeligsten Vatter und HERN auß ganz
 vollem Herzen/ Seelen und Kräfte bis
 an mein letzte Stund liebe.

ein O getreuester Diener deines
 d zu HERN / Heiliger Joannes! der du
 h a mit dem Schwerdt deß durchtringers
 E den Wort Gottes so velle Sig erhal-
 r den/alle menschliche Forcht und Absich-
 u ten auff die Seyten gesetzt/ den gecreus-
 t roßigten IESUM/ und nicht dich selber ge-
 ich prediget; erbitte mir bey meinem IES-
 e mißu die Gnad/ eines so rein- und unsträf-
 ein lichen Wandels/ daß ich in allen meinen
 ng Wort- und Wercken meiner Schuldig-
 E iteit/ meines Gewissens/ der Forcht
 böß Gottes gedенcke; daß mich kein zeit-
 liches Ding/ Ehre/ Reichthumb/ Wol-
 E rust/ Verheissungen/ scheinbare Freund/
 m von der richtigen Strassen Göttlicher
 G Gebotten ableiten / noch durch unges-
 w

wis

g



wissenschaftte Welt-Regel zu schädlicher
Freiheit einführen möge/ Amen.

Folgen die Tag-Zeiter Litaney/ 2c.

Gute Werc.

1. Beseuffe dich / die ganze Andacht hindurch/
oder wenigst diese Wochen ohne schwere Sünd zu
zubringen / besonders / zu der du mehr geneigt bist.
Wie soltest dich getrauen / als ein Feind Gottes von
dem erzürnten Gott etwas zu begehren?

2. Hüte dich auch von freywilligen / und sonst an-
gewohnten läßlichen Sünden / und täglichen
Schwachheiten.

4 Sprich öfters unter Tags: Ein reines Herz
erschaffe in mir / O Gott. Oder: Ueber sterben /
als sündigen / 2c.

Vierdter Tag.

Gebett zu dem H. JOANNE,
umb die Gnad einer Standmässigen
Keuschheit.

Heiliger Joannes! du Lilien der
Keuschheit / der du in Erwäh-
lung des Priesterlichen Stands
auch zulässigen Uppigkeit- und Boll-
sten der Welt auff ewig abgesagt / das
unbefleckte Lamb mit unbefleckten Hän-
den zu wandlen / und diese deine Gelöb-
nuß

muß biß an dein End unverbrüchlich
 gehalten; erlange mir diese so nothwendige
 Guad Stand-mässiger Reinig-
 keit / Kräfte dero ich in Stärcke deß
 Geists meine unbändige Begierlichkei-
 ten dämpfe / mein Fleisch / sambt dessen
 Gelüsten und Bewögungen creutzige /
 immer vor Augen habe jenen grossen
 Gerichts-Tag / an dem alle Heimlich-
 keiten deren Herzen offenbahr werden;
 daß ich mich erschröcke ab der Höllen-
 Peyn / welche denen Wollüstigen zube-
 reitet ist; daß ich ingedenck lebe meiner
 letzten Stund / in dero mir die Abscheu-
 lichkeit meiner Sünden erst die Augen
 öffnen / und mich in grosse Nengsten und
 Kleinmüthigkeit versetzen wird; daß
 ich mir vor Augen stelle den / meiner
 Bosheit halber so erschröcklich mit Gei-
 seln zerrissenen Heyland; deme zu Lieb
 alle andere verbotten- oder gefährliche
 Liebe / Freundschaft und Vertreulich-
 keit auß meinem Herzen ausschliesse.

O schönste Blum der Reinigkeit /
 Dem Leib und Seel nach Jungfräulicher

8

Freil Johannes! der du bey einem so ver
rucht und gottlosen Hoff dannoch mit
Dem hellen Schein deiner unversehrten
Unschuld die Zungen deiner bittersten
Feinden also gebunden / daß dir nie
mand auch nur einen Schatten einiger
Ungebühr auffbringen möge; erhalte
mir eine gleiche Eingezogenheit/ daß ich
vor Gott und der Welt ehrbarlich le
bend/ weder andern durch meine Frey
heit ein Vergernuß gebe/ noch von an
dern/ und ihren im Schwung gehenden
Freysheiten eine Vergernuß nemme; mit
meinen Augen einen Bund schliesse/
nichts anzusehen/ dadurch der Todt in
meine Seel einschleichen möchte; meine
Ohren zu unehrbaren Reden stopffe/
und von dergleichen ohne Ansehung der
Person / mich absondere; meinem
Mund und Zungen einen Rigel vor
schiesse/ nichts zu reden / was feul
Ohren verletzen möchte; meine Fuß
binde / den weiten Weg der Gelüsten
nicht zu lauffen; meine unmäßige Bes
gierd zu Essen und Trincken mit Nüch
ter



ferheit / meine ganze Empfindlichkeit
 mit stätter Abtödtung im Zaum halte.
 O enffriger Buß = Prediger ! der
 dich dem Bedencken getragen / die bey
 Hoff und in der Stadt überhand nemi-
 mende Gottloß = und Wollüstigkeiten
 hefftig zustraffen / den Greuel diser
 stinckenden Sünd / und darauß erfol-
 gend = unzählbaren Ubel mit allem Nach-
 truck vorzustellen ; erlange mir kräfti-
 ge Gnad / daß ich die Unwissenheiten
 meiner Jugend / Bosheiten meines er-
 wachsenen Alters / und darauß ent-
 sprossene böse Gewohnheiten die Tag
 meines Lebens beweine / würdige
 Frucht der Buß würcke / einen unver-
 änderlichen Vorsatz schöpffe / lieber den
 peynlichsten Todt außzustehen / als
 meinen Leib oder Seel noch einmahl mit
 vorigem Unflath zu verunreinigen.
 Weil ich aber weiß / daß in so grosser
 Verderbung unserer boshaften Be-
 gierden / niemand keusch leben möge / es
 seye dann / Gott gebe ihm ; darumb
 bitte ich dich so inniglich / du wollest mir

Durch deine Vorbitt genugsame Stärcke und Gnad / allen innerlich und äußerlichen Anfechtungen Widerstand zu thun / erhalten ; auff daß ich die / allen reinen Herzen versprochene Seeligkeit erlangen möge / Amen.

Folgen die Tag = Zeiten / 2c.

Gute Werck.

1. Habe Acht / besonders diese Andacht hindurch / deine Augen / Ohren / und Zungen von aller / auch läßlichen Ungebühr / einzuhalten

2. Nimm ein oder anderes Bußwerck auff dich / als eine Enthaltung von gewisser Speiß / Gesellschaft / 2c.

3. Täglich unter der Mess erwecke eine vollkommene Reu / und Abscheu vor allen unlautern Sünden.

Fünffter Tag.

Gebett zu dem Heil. JOANNE,
umb die Gnad einer wahren
Bußfertigkeit.

Du vollkommenes Muster und
Beicht-Väter / Heiliger Joannes!
der du dir dieses wichtige Ambt besonders
angelegen seyn lassen / nicht allein
der Kayserin / sondern villen andern

bern Seelen in den Wegen des ~~Christen~~
 und Christlicher Vollkommenheit ein
 Führer abzugeben; erlange mir die
~~Grat~~ dieses Heil. Sacrament der Buß
 die Zeit meines Lebens also zu gebrau-
 chen/ daß es mir zur Besserung meines
 sündhaften Lebens bekomme; daß ich
 einen getreuen Wegweiser / und einen
 Beicht-Vatter nach dem Herz Gottes
 erwähle; der mich zu meiner selbst ei-
 genen Verlaugnung anleite / in meine
 Wunden Wein und Del giesse / mit
 meiner Schwachheit ein liebeiches
 Mitleyden trage / meine Untugenden
 frey und ernsthaft bestraffe; daß ich
 hingegen ihn allzeit in Ehren halte / sei-
 ne Lehr und Außspruch willig annehme/
 ein solch Vertrauen/ als sich gebühret/
 zu ihm trage; ihm als einen Abges-
 andten und Stadthalter Gottes
 hunder Dings gehorsame. Erlange
 mir/ daß ich dieses Heil. Sacrament mit
 Freuden/ so oft mir erlaubt / wiederhol-
 le; mit satssamer Vorbereitung/ voll-
 kominester Reu / steiffesten Vorsatz /



hinzu gehe; alle schädliche Schamhaftigkeit auff die Seiten setze / mein ganz Gewissen als ein klares Wasser entdecke / mich der Priesterlichen Lobspöhung würdig mache.

O verschwignester Mund / Heiliger Joannes! der du das Geheimnuß und Heiligkeit dieses heylsamen Sacrament handzuhaben / lieber das Leben lassen / als nur das geringste in der Beicht gehörete offenbahren wollen / helffe mir mit deiner Vorbitt zu einer solchen Bußfertigkeit / daß ich nicht von neuem in die gebeichte und nachgelassene Sünden ver falle / noch auff Hoffnung wider zu beichten / alte Sünden mit neuen anhäuße / die außgeheilte Wunden wider erfrische; sondern / dieses zu verhüten wohl beherzige die Abscheulichkeit einer tödtlichen Sünd / die Verhöchste Majestät / die unzahlbare Wohlthaten dessen / der da beleidiget wird / sein unerträglichen Zorn / und Unzad über die Sünder / das bittere Leyden des Sohn Gottes / das gestrenge Gericht /

richt / die lange Ewigkeit / ~~damit ich~~
also in Beherrigung diser Glaubens-
Wahrheiten zimmermehr mich zu dem
Hilff / was ich verlassen.

O Heil. Joannes! der du als ein er-
fahrnester Führer / so velle mit deinen
geheimen Ermahnungen im Guten er-
halten / so vil Irrende auff den rechten
Weeg gebracht; sihe! ich bin jener ver-
lohrne Sohn / der zwar durch so offft
widerholte Beichten widerumb zu mei-
nem Vatter zuruckgekehret / in vorigen
Gnaden-Stand gesezet / und hoffent-
lich der Liebe würdig worden; fürchte
mich dannoch / daß ich nicht widerumb
zu vorigen Schwein-Trog zuruck feh-
re. Es ist der alte Adam in mir noch
nicht erstorben / der Geist ist willig / aber
das Gesatz der Blidmassen gewaltthä-
tig und widerspenstig; es seynd zwar
mit Göttlicher Gnad meine böse Ges-
wohnheiten und Begierden ziemlich ge-
dämmffet / ~~aber~~ die vergiffte Wurzel
wird so lang grünen / als ein Athem in
mir ist; Darumb erbitte mir / O mächtis-



Ser **M**atron! die unschätzbare Gnad
 der endlichen Beharlichkeit im Guten
 bis an mein End/ damit **ich** mit gründ-
 licher Forcht/ und Liebe **G**ottes mit
 angebohrne Leichtsinzig = und Unbe-
 ständigkeit heffte/ niemahlen von dem
 besten Entschluß/ nimmer zu sündigen/
 ablasse/ in dem Stand der Göttlichen
 Gnad und Freundschaft lebe/ und
 sterbe/ Amen.

Folgen die Tag: Zeiten / 2c.

Gute Werck.

1. Remme dir vor/ daß/ wann (welches Gott
 verhüte) du widerum in eine Sünd soltest verfals-
 len/ die Beicht nicht auffzuschieben/ sondern mit ers-
 ter Gelegenheit vorzunehmen.

2. Erwecke dise acht Tag hindurch/ ehe du schlaf-
 fen gehest/ eine vollkommene Neu/ auß purer Liebe
 Gottes.

3. Nach Umbständ der Sachen/ trachte auch an-
 dern den öfftern Gebrauch der heiligen Sacramen-
 ten mit Glimpff einzureden.



Sech

Sechster Tag.

Gebet zu dem Heil JOANNE,
 und vollkommene Ergebenheit unsers
 Willen in den Göttlichen.

D Heiliger Joannes! der du / ob-
 wohlten auß Prophetischem Geist /
 wohl erkanntest / daß dir von dem to-
 benden Kayser der gewisse Todt bevor-
 stehe / dich darüber im geringsten nicht
 entsetzet / ja dein nahes End ganz freu-
 dig auff öffentlicher Cantel vorgesagt ;
 erlange mir bey deinem und meinem so
 manigfaltig verschimpfften Heyland /
 daß ich in allem Glück und Unglück
 allezeit anbette jene unendliche Weiß-
 heit / dessen Augen heller / als die Sonn ;
 deme das Zukünfftige wie das Gegen-
 wärtige unverborgen ; der am besten
 weis / was mir zu meinem zeitlichen
 und geistlichen Nutzen am ersprießlich-
 sten ; deme ich mich ohne Gefahr zu ir-
 ren ganzlich überlassen / und vertrauen
 solle ; daß ich anbette seine unendliche



Güte / der mir ja nicht übel will / und
 in allen seinen Anschlägen und Anord-
 nungen nichts suchet / als seine Ge-
 schöpff zu ihrem vorgesteckten Ziel
 bringen ; daß ich anbette jene unend-
 che Allmacht / der da alles vermag
 was er will / dem sich kein Gewalt in
 Himmel oder auff Erden widersetzen
 mag ; erlange mir / daß ich diser höch-
 sten Weißheit / Güte / Allmacht mich
 in all Weeg williglich unterwerffe / mei-
 nen Willen / den er mir frey gegeben
 mit dem Seinigen unauslößlich ver-
 binde.

O außbund aller Tugenden / Hei-
 liger Joannes ! der du vor deinem
 Kampff eine Wohlfart angestellt / und
 vor dem wunderthätigen Gnaden-
 Bild der Göttlichen Mutter dich in die
 bevorstehende Göttliche Verhängniß
 mit unverwirtem Herzen gänzlich er-
 geben ; erlange mir ein dergleichen
 Stärke und Langmütigkeit / auf daß
 ich in bestem Vertrauen auff Göttliche
 Vorsichtigkeit gegründet / durch keine

unmäßige Traurig- oder Kleinmüthig-
keit mich übereylen lasse / ja alles / was
keine Sünde / solte es noch so bitter
und Widerwärtig seyn / vor lauter
Gnaden annehme. Ich kenne leyder
die Schwachheit meines so weich- und
zaghaftten Herzen; ich laß mich durch
jenen Wind hin und her werffen; ich
stelle mich / als hätte ich keinen Glauben
/ als wäre ich ganz von Himmel
und Erd verlassen / als hätte derjenige
gänzlich auff mich vergessen / ohne dessen
Wissen und Willen mir auch kein Här-
lein von dem Kopff entfallet / der alles
in gewisser Zahl / Maas / und Gewicht
regieret / der vor das Gräßlein auff dem
Feld / vor die Vögel des Luffts / vor
Mücken und Erdwürmlein Sorg tra-
get; erlange mir / O grosser Vorbit-
ter! daß ich mich durch eine so unchrist-
liche Zaghaftigkeit und Wanckelmuth /
der angeflehten Gnad nicht unwürdig
mache.

O grosses Wunder der Beständig-
keit / Heil. Joannes! erlange mir / daß
mein



~~mein~~ Hoffnung / auch in verzweifleten
 Umständen / allein auff Gott / als
 ein Ancker in dem besten Grund hafft
 mich seiner Hülff versichert halte / die
 Muth niemahl sincken lasse ; mir alle
 einbilde / Göttliche Barmherzigkeit
 seye grundloß / seine Güte unerschöpf-
 lich / seine Verheissungen wahrhaft
 seine Vorsichtigkeit unfehlbar ; auß
 daß ich also auffrecht stehe / da ich am
 meisten gedrückt werde ; fröhlich seye / da
 mir die größte Ursachen traurig zu wer-
 den / zustossen ; hoffe / da all menschliche
 und Göttliche Hülff verlohren zu seyn
 scheint : mich in aller Verzögerung der
 Hülff selber tröste / er werde doch end-
 lich kommen / und nicht verweilen ; mir
 nicht mehr aufladen / als ich tragen kan /
 er werde mein Creutz lindern / und sei-
 nen Heil. Geist / den Tröster zuserden /
 Amen.

Folgen die Tag-Zeiten / 2c.

Gute Werck.

1. Hüte dich / besonders diese 3. ~~weil~~ weaen
 deines Anligen in keine schwärmüthige Gedancken /
 oder kleinmüthige Reden einzulassen.

2. Sprich

2. Sprich öfter in der Still: in den H^{er}ren habe ich gehofft / ich werde nicht zu Schanden werden / erthue was ihm in seinen Augen vor gut ansicht / 2c.

3. Gehe in eine einsame Kirchen / schütte vor einem Altar dein ganzes Herz auß / protestire vor Gott / der alles sihet / daß dir alles recht seye / was er immer über dich verhängen soll.

Sibender Tag.

Gebett zu dem Heil. JOANNES, umb die Gnad einer wahren Demuth zu erlangen.

Du hellscheinendes Beyspiel Christlicher Demuth / Heil. Joannes ! der du die vom Kayser ange tragene Bischöfliche Würde zu Leitmeritz / so nicht weniger einträglich als an sehnlich / beherzt außgeschlagen ; lieber in geringerm Stand verborgen leben / als auff den Leuchter woltest gesetzt werden / erlange mir die Niederträchtig keit meines Herzens / als ein Anfang und Grundvest aller Tugend / gleich wie die Hoffart ein Ursprung alles Übels ; auff daß ich mich niemahlen übernehme / mir selber gefalle / von andern gelobt / oder andern vorgesezt zu wer



~~werden~~ verlange ; sondern im Gegen
 spiel alles das wenige / was ich an mir
 gutes habe / vor ein verwerfliches D
 in den Augen des Urthebenden hat
 immer das Wort des HERN bey mir
 bedencke / da er sagt : Der sich ern
 driget / wie dieses Kind / der wird in
 Himmelreich der Gröste seyn ; auch da
 gar billich seye / daß der sich in seinen
 Herzen vermessenlich erhöhet / vor
 GOTT und der Welt erniedriget / und
 zu Schanden gemacht werde / als ein
 Rauber der Ehre / so GOTT allein ge
 bührt ; als ein Nachfolger des Lucifer
 den sein Hochmuth auß einem Engel in
 einen Teuffel verwandelt. O mein
 grosser Heil. Patron ! durch deinen
 Vorspruch wende von mir ab alle hoch
 tragende Gedancken / stolze Gebärden /
 prächtige Wort / auffgeblasene Sitten /
 schliesse mein Herz in das Herz meines
 Demüthigen JESU / damit es in dem
 selben allein sein Ehr / Ruhm / und Ruh
 he suche.

O mein niederträchtigster Heil. Jos
 an
 te



annes! der du auch nicht einmahl die
 reich- und ansehnliche Probstei auff
 dem Bischof hat annemmen wollen/
 weichen solte. Ehren-Stell nach der Erz-
 Bischöflichen in Prag die erst und vor-
 nehme ware / erlange mir die Gnad
 wohl zu begreifen / daß ich alles / was
 ich bin und hab / allein von dem H. Erzm.
 jenem Ursprung alles Guten / habe;
 und folglich ihme allein die Herrschafft/
 Ehre und Glory / mir aber nichts / als
 Schamröthe des Angesichts / Verach-
 tung / Spott / Zernichtung gebühre;
 als der ich bin ein Gefäß der Unreinig-
 keit / ein elender Wurm / eine sündliche
 Geburt / ein Kind des Zorns / von Na-
 tur in der Sünd empfangen und ge-
 bohren / in Mühseligkeit und Arbeit
 mein Leben verbringe / in Schmerzen
 und Aengsten selbes endigen werde;
 und wann mich die Göttliche Erbarm-
 nussen nicht auß purer Gnad / ohne alle
 mein Verdienst bis anhero erhalten
 hätten / schon längst als ein Höllen-
 Brand in die äußerste Finsterniß hät-
 te sollen verworffen werden.

D



Dir deinen Augen so kleiner H. Jo-
 annes! der du die Ehre eines König-
 chen Allmosengeber nur darumb pi-
 anßgeschlagen / damit du mehr Geige-
 heit hättest / den Dürfftigen gutes
 thun / ertheile mir Armen dieses geistlich
 Allmosen / daß ich wahrhaftig arm in
 Geist / das ist / in wahrer ungestellter
 Herzens = Demuth gegründet / das
 Himmelreich inner mir zu haben verdi-
 ne ; das ist in allen obwohl widrigen Zu-
 fällen / jene glückselige Ruhe und Ver-
 gnügenheit niemahlen verliahre. Dann
 wo kömmt all mein Unruhe / Kummer und
 Betrübnuß anderst her / als auß meiner
 leydigen verdeckten Hoffart? ich fürcht
 auch einen Schatten einer Verachtung
 ein einzig nachdenckliches Wörtlein so-
 het mich oft in grosse Verwirrung ; ein
 jede Unbild halte ich vor unerträlich
 ich empfinde es / so einer mehr als ich
 gelobt und geehret wird / und werde nie-
 mahlen zu einer beständigen Gemüths
 Ruhe kömen / ich seye dann demüthig
 und von Herzen sanfftmüthig / Amen.

Folgen die Tag-Zeiten / 2c.

GW

1. Hüte dich diese acht Tag hindurch / von dir selbst etwas Lobwürdiges zu reden.

2. Uebe ein Werck der Demuth; ertrage die Fehler deiner Diensthotten mit Stillschweigen / 2c.

3. Besuche das heilige Sacrament / begeben dich in einen Winkel der Kirchen / spreche bey dir selbst: ich bin nicht würdig / O GOTT mich dein Kind zu nennen / den Himmel anzusehen / 2c.

Achter Tag.

Gebett zu dem H. JOANNES,
umb die Gnad Christlicher
Sanftmuth.

Mein fridsambster Heil. Joannes! der du von dem Gottlosen Tyrannen deiner unüberwindlichen Verschwiegenheit halber in einem finstern Kercker etliche Tag angehalten / bald darauff auff die Folter-Banck gesetzt / an den Seyten mit Facklen gebrennet / dich in der Still heylen lassen / dich bey niemanden beklagt / gleich als wäre dir nichts Leyds widerfahren / nur deß Bütterichs und deines Todts Feinds Ehre zu verschonen; erlange mir eine solche Gelassenheit gegen die /



So mich beleydigen / verletzen / und ver-
 folgen / daß ich mich weder durch gäh
 übereyhten Zorn an ihnen räche / weder
 ein beständige Feindschafft / wie ich so
 oft gethan / in meinem Herzen bege-
 erlange mir ein sanfft- und fridsames
 Gemüth / jener Göttlichen Verheiß-
 sungen mich theilhaftig zu machen:
 Selig seynd die Fridfertige / dann sie
 werden Kinder Gottes benamset wer-
 den; selig die Barmherzige / dann sie
 werden Barmherzigkeit erlangen.

O mildreichster Heil. Joannes! der
 du dich zu deinem auß Göttlicher Eins-
 gebung bewusten End nicht anderst vor-
 bereit / wider deine Todts-Feind keine
 andere Wehr gebraucht / als Betten
 und Stillschweigen / erlange mir bey
 meinem biß in den Todt demüthig- ge-
 horsam- und sanftmüthigen HERN
 die Gnad / daß ich gelind seye / sowohl
 gegen Feind / als Freund; daß ich mei-
 ne Beleydiger nicht wider beleydige;
 meine Verfolger nicht wider versolge;
 Die mich schmähen und verleumbten /
 nicht

nicht wider schmähe und verleumbde ;
 wann ich Gewalt leyde / nicht drohe ;
 vor meine Creutziger bitte / mich in Bö-
 sen nicht lasse überwinden / sondern mit
 Gutem vergelte / alles dem jenigen
 heimstelle / der da kommen wird zu rich-
 ten die Lebendige / und Todte ; erlange
 mir / daß ich gegen jederman sey im Her-
 zen mitleydig / in Worten freundlich /
 in Gebärden holdseelig / in Wercken
 wolthätig / meines nächsten Bürde wil-
 lig ertrage ; damit / wann ich andern
 Mit-Knechten verzeyhe / auch mir der
 HErr meine Schuld nachsehe ; mein
 Gebett kräftig / meine Hoffnung leb-
 haft / mein Andacht nicht verwerfflich
 werde.

O Liebreichster Heil. Joannes !
 es kommet zwar meiner verderbten Na-
 tur sehr schwär an / jene zu lieben / die
 mich hassen / jenen alles Gutes zu vers-
 gönnen / die nichts als meinen Unters-
 gana / Verlust meines Guts oder Cha-
 re suchen / ihren Rachen eröffnen / mich
 zu verschlucken ; doch vermag ich alles



in dem / der mich stärckt / der von sei-
 nem Bekenner Stephano an / so vill
 tausend Blut- Zeugen / vñ ihre Pey-
 niger zu betten angeführt ; der seine
 Sonne über Böse / wie auch über die
 Gute auffgehen laßt ; der so vill Mil-
 lionen seiner Feinden / und sündigen
 Menschen dannoch mit so vill Wolthas-
 ten ansihet / dessen Barmherzigkeiten
 über alle seine Werck / der da gebotten /
 man solle sich zörnen / aber nicht sündi-
 gen / man solle nicht ehender sein Opffer
 auff den Altar legen / man habe sich
 dann zuvor mit seinem Bruder versöh-
 net ; man solle über seinen Zorn die
 Sonn niemahlen untergehen lassen.
 In dessen Krafft / die du mir O Heil.
 Joannes ! durch deine Vorbitte zuwe-
 gen bringen wirst / werde ich meine
 Hitze dämpfen / meine Rachgier
 einhalten / meine Feind in dem Geist
 und Liebe Jesu Christi als meine lieb-
 ste Brüder und Schwester ~~umfassen~~.
 Amen.

Folgen die Tag-zeiten / 2c.

Gute

☪ ☼ ☽

Gute Werck.

37

1. Stehest du etwann mit einem in Mißtrauen /
spreche ihn an / sihe dich mit ihme in aller Beschei-
denheit in Freundschaft zu setzen.

2. In allen deinen Andachten / besonders diser
Neun: Tägigen / mache die Meynung / und bitte
Gott/ er wolle einen Theil deines Verdiensts deis-
nem Feind zukommen lassen.

3 Trage sondere Obacht / daß du dise acht Tag
von deinen Gegnern oder Ubelgesinnten / oder von
dir zugefügten Unbilden nicht übel / oder bitterlich
redest.

Neunter Tag.

Gebett zu dem H. JOANNES
umb die Gnad der lieben Geduldt.

Glorwürdigster Blut: Zeug JE-
su Christi / Heil. Joannes! der
du von dem Blutdürstigen Tyrannen
endlichen seiner Wuth aufgeopffert /
von der Brucken gestürzt / in der Wol-
dau ertränckt / deinen Marter: Kampff
umb Versechtung der Ehre deß Heil.
Sacraments vollzogen / erlange mir /
daß / wann mich die Wässer der Bes-
trängnussen umgeben / und schier gar
erträncken / dannoch die Gedult nie-
mahlen sincken lasse / den mir von oben



herab auffgelegten Laft mit Freuden
 trage; deß Creutz nie müd werde/ oder
 vom ſelben abgelößt zu werden verlange;
 allezeit gedencke/ daß der HErr mit
 Diß oder jenes Ungemach/ Verdruß
 und Widrigkeit nur darumen zuſchicke/
 Damit er mich in der Demuth erhalte/
 meine Liebe/ Hoffnung/ und Glauben
 probire/ mein Gebett und Standhaſſe-
 tigkeit bekräftige / auß der Verſu-
 chung mir einen Nutzen ſchaffe / meine
 Verdienſt vermehre/ mich von der Welt
 und dero verführeriſchen Eytelkeiten
 abziehe / diſes wenige/ was ich leyde /
 mit der ewigen Cron vergelte; damit
 ich alldorten mit Freuden einerndte/
 was ich allhie mit Zähern angebauet.

O unüberwindlicher Kämpffer
 Chriſti / Heil. Joannes! deſſen un-
 überwindliche Beſtändigkeit auch in dein-
 nem Körper nach dem Todt mit fünf
 leuchtenden Sternen bezieret wor-
 den / anzuzeigen / wie groß ~~deine~~ Glo-
 ri in Himmel/ vertreibe durch dein
 Wort auß meinem Herzen alle
 Furcht!

Furcht / Zagheit / und Ungedult / daß
ich mitten in den größten Verfolgungen
mich nicht verwirren lasse ; und
weilen des Menschen Leben ein stäter
Streit auff Erden / und eines Christen
Beruff ohne Creutz nicht seyn mag / mich
willig entschliesse / sowohl ohne mensch-
lich- als Göttlichen Trost zu leben / so
lang und vil es meinem lieben Gott be-
liebt. Und weil ich ja mit Klagen und
Kummer das Ubel nicht auffheben und
vermindern mag / ja mir und meiner Ge-
sundheit durch unmässige Traurigkeit
selber schädlich bin / erlange mir / daß
ich alle schwärmüthige Gedanckē / so vil
mir möglich / auß dem Sinn schlage ;
mit munterm Herzen / und fröhlichem
Angezicht meinem Unglück entgegen
gehe / mit gäncklicher Zuversicht / Der
Herr der Tröster / werde sein Anges-
sicht und Erbarmussen nicht gäncklich
von mir abwenden / sondern zu beque-
mer Zeit mich auß dem Abgrund mei-
ner Ubeln erretten.

D vollkommnestes Muster Christli-
cher



cher Gedult / Heil. Joannes ! dessen
 umb Christi willen getödter Leichnam
 biß heutigen Tag mit so unzählbaren
 Wunder / als so vil Früchten deiner
 Gedult / glorreich gemacht wird / ver-
 hilfse mir deinem demüthigist zugetha-
 nen Pfleg-Kind / daß ich mir fest ein-
 bilde : alle / die da seelig werden wol-
 len / müssen Verfolgung leyden ; es seye
 doch kein andere Strassen zu der Herz-
 lichkeit / als die rauhe Creutz-Strassen ;
 Das Leyden diser Zeit seye nichts gegen
 dem Gewicht der Glory / so auff die
 Gedultigen wartet ; denen / die Gott
 lieben / seye alles zum Guten verhilff-
 lich ; Gott straffe die Kinder / die er
 liebet ; er werde seine Arme nicht gantz-
 lich vergessen / und die Hoffnung der
 Elenden nicht fruchtloß lassen. O mein
 Gott und Herz ! in den Verdiensten
 und Namen deines grossen Dieners /
 meines getreuen Schutz-Patron / deß
 Heil. Joannis / warte ich Trauriger
 auff deine Freud ; ich Betrübter söhne
 mich nach deiner Erquickung / ich Verz-
 lasse

lassener verlasse mich auff deine Hülff/
ich Blöder hoffe auff deine Stärcke/ ich
Kleinmüthiger schreye umb deine
Gnad / O H^{Erz}! lasse mich nicht zu
Schanden werden / Amen.

Folgen die Tag = Zeiten / 2c.

Gute Werck.

1. Höre ein heilige Mess / und bitte / daß die
Gott durch die Fürbitt Joannis ein starckes Herz
und Liebe zum Creutz eingiesse.
2. Besehe öftters / besonders in Mistrost / die
Bildnuß des Secreuzigten; erachte / ob dein oder
sein Lend grösser; lege ihm alles zu Füßen.
3. Erinnerere dich öftters des Spruch: was da
pennigt / ist augenblicklich; was da erfreuet / ist
ewig.



Anderter Theil.

Kurze Tag = Zeiten

Von dem Heiligen Martyrer
JOANNE NEPOMUCENO.

Zur Metten.

Vatter unser. Begrüßet seyest du Maria.
V. H^{Erz} thue auff meine Lesthen.
R. Und mein Mund wird dein Lob verkün-
digen.



V. O Gott merck auff mein Hülf.

R. Herz eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /
und dem Heil. Geist / als Er war im Anfang /
jetzt / und allweg / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Lob = Gesang.

D Heiliger Mann / entzündt in mir
Die Flammen keuscher Liebe /
Daß sich mein Herz für und für
Zu reiner Tugend übe.

Du bist ein heller Edlgestein /

Ein Glanz von deinem Stamme /

Ich wäre doch mein Herz rein /

Und voll der Himmels-Flamme!

Der höchste / welcher Vatter heist /

Seu ewiglich gepriesen ;

Dem Sohne / sambt dem heiligen Geist

Ein gleiches Lob erweisen!

Antiphona.

Ech habe einen guten Kampff gekämpffet /

Ich hab den Lauff vollendet / und habe

Den Glauben gehalten.

V. Herz erhöre mein Gebett /

R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

D Gütigster / und liebwerthester

Drey-einiger Gott / und Herz!

Dem alle Ehr / und Herzlichkeit gebüh-

ret!



ret / wir bitten dich flehentlich durch
 die Verdienst deines heiligen Bluts
 Zeugen Johann von Nepomuck / daß
 du alle Schmach / und öffentliche zeit-
 lich, und ewige Schand von uns abwen-
 den wollest / auff daß wir durch deine
 Gnad / und Führung der zeitlichen Eho-
 ren also genieffen / damit wir die Ewige
 nicht verliehren. Durch unsern HERN
 IESUM Christum deinen Sohn / wel-
 cher mit dir / und dem Heil. Geist glei-
 cher GOTT lebt / und regiert in Ewig-
 keit / Amen.

V. HERN erhöre mein Gebett.

R. Und lasse mein Geschrey zu dir kome-
 men.

V. Lasset uns den HERN loben.

R. GOTT sey Danck.

Und die Seelen deiner Glaubigen lasse durch
 deine Barmherzigkeit in Friden ruhen.
 Amen.

Zu der Prim.

O GOTT merck auff / 2c. wie oben.

Lob- u. Gesang.

Man sah dein Herz zu GOTT erhöht /
 Das Blut vor Liebe glühen /

Drumb



Drumb kanst du wie ein Magnet /
 Die Herzen an dich ziehen.
 Der Tau so von dem Himmel rinnt /
 War statts in deinem Munde.
 Ach! bitte GOTT für mich dein Kind /
 In meiner Todtes-Stunde.
 Dich loben wir / O grosser GOTT!
 Umb deiner höchsten Güte /
 Lasse uns nach die Missethat /
 Vor Schand uns statts behütte.

Antiphona.

Die Reichthümer seiner Macht erzeig
 er gegen die gefaß seiner Barmherzigkeit die
 er zur Herzlichkeit bereithet hat. Rom 9.v. 15

v. Herz erhöre / 2c. und Gebett/wie oben

Zu der Terz.

O GOTT merck auff / 2c. wie oben.

Lob-Gesang.

Du hast die falsche Pracht der Welt
 Vor Spreu / und nichts geachtet /
 Und nach dem schönen Himmels-Zelt
 Allein mit Fleiß getrachtet :
 Ach ! macht ich doch mit gleichen Muth
 Die Eytelkeit verlassen /
 Und nichts als GOTT / das höchste Gut
 In die Gedanken fassen.
 Dir JESU sey all Ehr geleist /
 Du Jungfräulicher Sohne /

Dem Vatter auch/ und heiligen Geist/
 Ein G D T in gleichen Throne:
 Antiphona.

Die in köstlichen Kleidern und Wollü-
 sten leben/ seynd in Königlichen Häusern.
 Luc. 7. v. 25.

7. Herz erhöre/2c. und Gebett wie oben.

Zur Sext.

D G D T merck auff/2c. wie oben.

Lob- Gesang.

DU hattest ungemeyne Kunst /

Zu heylen die Gewissen;

Und warest nie umb eytle Gunst /

Der falschen Welt beflissen.

Du flohest alle Heuchleren /

Der Wahrheit stäts ergeben /

Ach möchte ich auch von Sünden frey

Ingleicher Tugend leben!

Die Heiligste Dreyfaltigkeit /

So dreyfach in Personen /

Dir weesentlicher Einigkeit

Seh Glory/ Macht / und Cronen.

Antiphona.

Es ist mir hingelegt die Crone der Ge-
 rechtigkeit/ welche mir geben wird an jenem
 Tag der Gerechte Richter.

7. Herz erhöre/2c. und Gebett / wie oben.

Zur Non.

D G D T merck auff/2c. wie oben.

Lobe



Lob - Gesang.

Du hast der Beichte Riegel nicht
 Auch durch ein Wort verlehret /
 Und lieber dich bey solcher Pflicht
 In Lebens = Noth gesetzt
 Hilff durch dein bitten / daß auch ich
 Von Furcht befreuet bleibe /
 Und weder Angst noch Schrecken mich
 Von Gottes Liebe treibe.
 Dir sey / O Vatter! Lob und Preis /
 Auch dem Sohn und heiligen Geist /
 Vom Himmel und Erd / auff gleiche Weisß
 In der Ewigkeit geleist / Amen.

Antiphona.

Ich will männlich sterben / daß ich
 mich der Priesterlichen Hochheit augenschein
 lich würdig beweisß / und denen Beicht = Vät
 tern ein Beyspill lasse.

v. Herz erhöre / 2c. und Gebett wie oben.

Zu der Vesper.

O GOTT merck auff / 2c. wie oben.

Lob - Gesang.

Weil du umb Gottes Willen hast
 Dein Leben hier verlohren /
 So ward im Himmlischen Pallast /
 Vor dich ein Sitz erkohren.
 Man sahe deine Liebes = Brunst
 Auch in dem Wasser brennen!

Drum!

Drumb gab der Himmel seine Gunst
Durch Sternen zu erkennen /

In dem Herzen und im Geist
J E S U und Maria war.

Dem Vatter / Sohn / Heiliger Geist
Ehr und Lob sey immer dar.

Antiphona.

Warum wilt du fragen ? und was
wilt du wissen ? ich bin fertig lieber zu sterben /
als von dem Gesaß Gottes in der Beicht
abzuweichen.

V. Herz erhöre / 2c. Gebett wie oben.

Zu dem Complet.

V. Befehre uns O Gott ! unser Heyland /

R. Und wende deinen Zorn von uns.

O Gott merck auff / 2c. wie oben.

Lob : Gesang.

Heiliger Mann ! dich ruff ich an /
Erwerb mir Gottes Gnade /

Daß wann ich nicht mehr leben kan /
Mir nicht der Teuffel schade.

Ich will für meine Missethat
Hier lieber etwas leyden /

Als stäts verlihren Gottes Gnad /
Und ohne Buß abscheiden.

Die Heiligste Dreyfaltigkeit /

Gott Vatter / Sohn / Heiliger Geist /

Ein unzertheilte Weesenheit /

Gelobet sey / und gepreyßt.



Antiphona.

Der Gerechten wird scheinen und glanzen/
hin und her lauffen wie ein Cron von
Sternen.

ψ. Herr erhöre/ 2c. und Gebett wie oben



Litaney.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

GOTT Vatter vom Himmel /

Erbarme dich unser.

GOTT Sohn Erlöser der Welt /

Erbarme dich unser.

GOTT Heiliger Geist /

Erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einer **G**OTT /

Erbarme unser.

Heilige **M** A R I A /

Heilige Gottes Gebährerin /

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen /

Heiliger Johannes Nepomucene /

Der du von alt-betagten Eltern mit vergossenen Thränen zur Mutter Gottes /
bist erbethē / und gebohren worden /

Der du mit sichtbarlichen Wunder-Liecht
in deinem Geburths - Tag vom Him-
mel bist geehret worden.

Der du ein Gebührner Sohn / Freud / und
 Trost deiner Eltern /
 Du unverdrossener Diener des Altars /
 Du Apostolischer Mann /
 Du Recht der Pragerischen Kirchen /
 Du Spiegel und Richtschnur der Beicht-
 Väter /
 Du freigebigster Almosen Geber /
 Du Zuflucht der Armen /
 Du Tröster der Betrübten /
 Du Aufrother der Ketzeren /
 Du Posaun des Evangelischen Befehles /
 Du Verächter der Ehren und Würdig-
 keiten /
 Du von Kindheit an Mariæ ergebener
 Liebhaber /
 Du wohlberedester Redner /
 Du eyffrigster Prediger /
 Du begierigster Seelen=Enfferer / der du
 vill zur Buß bekehret hast /
 Du Vorbild der Heiligkeit /
 Du reinestes Gefaß der Keuschheit /
 Du Rose der Gedult /
 Der du mit Prophetischen Geist erfüllet
 warest /
 Du unüberwindlichster Verwahrer des
 Siegels der heiligen Beicht /
 Der du vergebens mit Schmeichel= und
 Droh=

Bitte Dit für uns.

Sey uns Gnädig / Verschone uns O HErr.
 Sey uns Gnädig / Erhöre uns O HErr.
 Von aller Sünd / Erlöse uns O HErr.
 Von aller Ergernuß /
 Von allem bösen Argwohn /
 Von der weltlichen Schand /
 Von der falschen Reich /
 Von Auffschiebung der wahren Buß und
 Bekehrung /
 Von Angst und Verstorung des Gewis-
 sens /
 Von allen Lügen und Falschheit /
 Von falschen Brüdern / und hinterlisti-
 gen Freunden /
 Von böser Gesellschaft /
 Von vermessenlichen Vertrauen auf die
 Güte Gottes /
 Von Betrug der übel argwohnischen
 Menschen /
 Von unwahren Angeben der Ankläger /
 Von Offenbahren der mir in geheim
 vertraudten Sachen /
 Von Verwaltung gefährlicher Diensten /
 Von ewiger Schand /
 Von ewiger Verdammnuß /
 Durch die höchste Veringschätzung deines
 kostbahren Bluts /
 Durch den gottlosen Ruß deines Verrä-
 thers Juda /

Bitte O Gott für uns.

Erlöse uns O HErr.

52.  20
Durch den schmählichen Backenstreich
im Haus Anna /

Durch die von Canpha dir unbilligst auf-
gebürdete Gottes Lasterung /

Durch die spöttliche Bekleidung im Pal-
last Herodis /

Durch dein schamhaftiges Entblößen
vor der Geißlung /

Durch dein vilfältiges falsches Anklagen /

Durch die ungerechteste Vergleichung /
mit dem Mörder Barrabas /

Durch die ungerechteste Verdammung
zum verächtigsten Todt /

Durch dein erbärmliche Creuzigung /

Durch dein heiliges Blut / so von Juden
und Heyden mit Füßen getreten wor-
den /

Durch den schändlichen Todt des Creu-
kes zwischen zweyen Mördern /

Durch allen Schimpff und Spott / so du
am Creuz aufgestanden /

Durch dein mildeste Gedult / mit welcher
du unser Sünd immer und immer
übersiehst /

Durch die Vorbitt des heiligen Johan-
nis Nepomuceni /

In der Stund unsers Todts /

An dem Tag des Gerichts /

Erhöre uns O Herr.

Wie



Wir Sünder / bitten dich / erhöre uns.

Daß du unser verschonest /

Daß du uns die Sünd verzeihest /

Daß du uns zur wahren Buß bekehrtest /

Daß du uns die Gnad unsere Sünd bald
zu erkennen / zu bereuen / und recht zu
beichten / mittheilen wollest /

Daß du uns in aller Schand / Angst und
Zweifel deß Gewissens behülfflich seyest /

Daß du die Feinde der heiligen Kirch er-
niedrigen wollest /

Daß du die Ehr deß Heil. Johannnis
Nepomuceni weit und breit vermeh-
ren wollest /

Daß du dessen Verehrer bald in ihren An-
liegen erhören wollest /

Daß du uns von zeitlicher und ewiger
Schand gnädiglich behütten wollest /

Du Sohn Gottes /

O Du Lamb Gottes / welches du hinweg
nimmst die Sünd der Welt / verschone uns
ser D HErr.

O Du Lamb Gottes / welches du hinweg
nimmst die Sünd der Welt / Erhöre uns
D HErr.

O Du Lamb Gottes / welches du hinweg
nimmst die Sünd der Welt / Erbarme
dich unser D HErr.

Wir bittendich erhöre uns.

Erlöse uns D HErr.

Die



Christe erhöre uns. Christe erhöre uns.
 HErr erbarme dich unser. Christe erbarme
 dich unser. HErr erbarme dich unser.

Vatter unser/2c. Ave Maria/2c.

V. Bitt für uns O Heiliger Johannes Nepo-
 mucene/

R. Auff daß wir würdig werden der Ver-
 heissungen Christi.

V. HErr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Geschrey komme zu Dir.

Gebett.

HERR! siehe an unser Gebett / so
 wir zu Ehren deß Heil. Johanne-
 nis Nepomuceni verrichten / auff daß
 wir durch seine Vorbitt und Verdien-
 sten von aller zeitlichen Schand und
 Spott erlöset werden / vor unserem
 End alle unsere Sünd außs eyffrigst
 beichtend und büßend zur ewigen See-
 ligkeit gelangen mögen. Durch Chris-
 tum unsern HERN/ Amen.



☪ ☉ ☽

55

Gebett den H. Johann zum Patron
zu erwählen / oder die Erwählung
zu verneuern.

Heiliger Johann von Nepomuck!
du grosser Heiliger / und mächtig-
ger Fürsprecher bey Gott. O du aller-
dich Verehrenden sonderbarer Schutz-
und Hülfss Patron! mit sonderlichen
demüthigen Vertrauen nimme ich mei-
ne Zuflucht zu dir / und erwähle dich
(erneure meine Erwählung) heunt für
allezeit / in Gegenwart meines Heil.
Schutz-Engels / für meinen sonderbah-
ren Patron / Fürsprecher und Schutz-
Vatter; in deinen väterlichen Schutz
und Schirm fliehe und befehle ich mich
mit allem was ich habe / ich bitte auch
aus innerlicher Bewögunng meines
Herzens / du wollest mich in deinem
Schutz als ein Pfleg-Kind gnädiglich
an- und auffnehmen / dann ich mir auch
fürnehme / dich hinführo eyffriger zu
verehren / deine Ehre zu vermehren /
und nicht zu gestatten / daß jemahlen



etwas wider GOTT / und deine Ehre
geredet oder gethan werde.

Ach ! der du niemanden verachtest /
und keinen deine Hülff versagest / lasse
mich mit andern deinen Schutz = Kin-
dern deiner Huld / Hülff und Schutzes
geniessen / erhalte mir bey GOTT Ver-
zeyhung meiner Sünden / weilen ich
sie auß ganzem Herzen bedaure / erbite
te mit Nachlassung der Straffen / und
behüte mich hinführo für Sünden und
Gefahren zu sündigen / lasse mich jeders-
zeit deine vätterliche Hand und Hülff
spühren / und seye mein Schild wider
alle sichtbare und unsichtbare Fein-
de / mache daß ich keiner zeitlichen
Schande unterlige / auch sey mein Er-
retter auß der Noth / mein Ernährer
und Versorger in Nothdurfft / mein
Befreyer von Verfolgung / mein Bey-
stand in meiner letzten Sterb-Stund /
und führe meine Seele nach ihren Hin-
scheiden in die ewige Freude / am GOTT
mit dir ewig zu lieben und zu loben /
Amen.

Gebett so man sich in die Bruders-
 schafft einschreiben lasset / auch von Brü-
 der und Schwestern / so die Bildnuß tragen /
 oder am Fest St. Johannis / und zu-
 weilen zu betten.

Heiliger Johann von Nepomuck!
 deiner Schutz = Kinder grosser
 Hülfss-Patron / unter deinen Schutz
 und Schirm fliehe ich mit Vertrauen /
 und verehere dich mit allen deinen Pfleg-
 Kindern herzinniglich / ich lasse und
 habe mich in deine Bruderschaft / ein-
 schreiben lassen ; ich erwähle dich heunt
 für allemahl zu meinen lieben Schutz-
 Patron / (und verneuere jetzt diese Er-
 wählung) ich befehle und ergebe mich
 deinen vätterlichen Schutz und Huld.
 Ach ! nimme mich unter deinem Schutz /
 und unter deine liebe Pfleg = Kinder
 mildreichst an / befehle mich bey Gott /
 erbitte mir Verzeyhung meiner Sün-
 den / und behüte mich hinführo für al-
 ler Sünd und Gefahr Leibs und der
 Seelen / wende ab von mir alle zeitli-

   
M^{ir} Schand/Noth und Spott/ erwerb
be und helffe mir recht Christlich zu le
ben / einsmahls seelig zu sterben / und
also von dem ewigen Todt und Spott
befreyet zu werden/ Amen.

Ein anders Gebett der Brüdern
und Schwestern/ so täglich gebettet
werden kan.

eiliger Johann von Nepomuck!
ich dein ergebener Diener / vere
ehre dich als meinem lieben Schutz
Vatter und Patron herzlichlich/ ich
ehre und küsse in meinem Geist deine
unversehrte Heil. Zungen/ und Heil.
Gebein / und bitte dich wegen deiner
umb Christi willen erlittenen Peynen
und Todt/ und umb der Gnaden wil
len/ die du dardurch bey Gott erhal
ten/ daß du mich gnädiglich erhaltest/
mir Verzeyhung der Sünden erbittest/
und mich fernershin für aller Sünd
und Straffe der Sünden/ auch für al
ler Schand/Noth und Spott behütest/
und

und für den ewigen Todt und Ertz
bewahrest/ Amen.

¶. Bitt für uns O Heil. Johann von
Nepomuck.

R. Daß wir würdig werden der Verheißung
Christi/und erhalten/ was wir begehren.

Gebett.

Almächtiger ewiger Gott! wir
bitten dich durch die Verdiensten
und Fürbitt deß Heil. Johannis/ du
wollest uns für aller Sünd / Schmach
und Schand bewahren / in allen Nö-
then und Anligen trösten / stärcken und
erretten / unser Bitt erhören / und durch
wahre Buß und Beicht zur ewigen
Seeligkeit führen / durch Christum un-
sern HERN / Amen.

Andere unterschiedliche Andachts-
Übungen / in allen Anligen den Heil.
Johann von Nepomuck zu verehren / und
seine Hülff anzusehen.

Gheil. Johannes! in allen Nöthen
und Anligen mächtiger Hülffs-
Ba.

Patron / dich verehere und ruffe ich in
 allen meinen Nöthen an / und bitte um
 Deine Hülff. O du treuer Nachfolger
 Jesu Christi / unsers Erlösers und
 Seeligmachers / erweyffere auch mich in
 der Nachfolge Christi / und treuen
 Würckung meines Heyls / lasse dir mei-
 ne Seele und Geschäften anbefohlen
 seyn / und opffere alles zur Ehr und
 Lob Gottes mit mir auf / erweyffere mich
 in der Liebe Gottes / und thue alle
 meine Seuffzer und Puls der Adern /
 als Liebes-Würckung der Gegen-Lieb-
 den biß im Todt gegen mich verliebten
 Gott vortragen und auffopffern / ge-
 ruhe den Last meiner Sünden mit dei-
 ner Liebe zu bedecken / deroselben wahre
 Erkenntnuß / und rechte Bereuung in
 meinem Herzen erwecken / mir die
 Gnad alle vollkommen zu beichten / und
 heylsame Buß zu würcken / erwerben /
 imgleichen die Besserung des Lebens
 zuwegen zu bringen / du wollest auch
 mir Gedult in Creuz und Trübsaal er-
 bitten / alle zeitliche und ewige Schand
 und



und Spott abwenden / damit ich in
der Liebe Gottes und deiner Vereh-
rung beständig verharze / und also zur
ewigen Seeligkeit gelange / Amen.

Gebett zu St. Johannes die Keusch-
heit zu erhalten / und von bösen Begier-
den befreyet zu werden.

Heil. Johannes Nepomucene !
du Jungfräulicher Martyrer und
Liebhaber der keuschen Seelen / du gros-
ser Hülfss-Patron deren / welche von
unordentlichen fleischlichen Begierden
beunruhiget werden. Zu dir nehme
ich meine Zuflucht und Vertrauen / und
befehle mich mit Leib und Seele deinem
Schutz / deiner treuen Fürbitt und
Hülff gänzlich an / demüthigst bittend /
durch alles / durch was ich bitten / und
dich bewögen kan / du wollest durch dei-
ne mächtige Hülf dergleichen Anfech-
tungen von mir abwenden / und also
mich von solcher Höllen-Brunst / und
fleischlichen Begierden befreyet erhal-
ten ;



fey; mir auch kräftige Gnade und
 Stärcke erwerben / wann ich von der-
 gleichen solte angefochten werden / alle
 solche böse Begierden in mir zu unter-
 drucken / und zu überwinden / und meis-
 nem Leib den grösten Seelen-Feind /
 nichts dergleichen jemahls zu gestat-
 ten / damit ich meinem lieben Gott
 mit keuschen Leib / und reinem Gemüth
 meinen Stand gemäß dienen / also dir
 danckbahr seyn möge / und mit dir
 einmahls Gott ewiglich anzuschau-
 en verdiene / Amen.

Gebett in Gefahr der Ehre.

Gebreicher / und in unseren Nö-
 then mächtiger Patron / Heil.
 Johannes von Nepomuck ! du grosser
 und uns von Gott verordneter Ehrens-
 Patron / du Trost und Hülf aller zu-
 fliehenden. Ach ! zu dir erhebe ich mein
 Herz und Gemüth / der du in der hims-
 lischen Glory mit allen lieben Heiligen
 dich ewig erfreuest / und auff Erden un-
 ser liebreicher Patron und Helfer bist /

zu Dir mit reumüthigen Herzen und
gänzlichem Vertrauen fliehe ich/ in die-
ser meiner äussersten Gefahr/ meine Ehr
und Glück zu verliehren. Ach wende
doch deine barmherzige Augen zu mir/
der ich mit Erkenntnuß meiner Sün-
den und Verbrechen / mit herzlichem
Reu/ weilen ich darmit meinen lieben
Gott das höchste / schönste und beste
Gut beleidiget und erzürnet habe/ also
zu dir / als zu unseren mächtigen Für-
sprecher meine Zuflucht nehme / dir
mein Anligen offenbare und Klage /
und herzinniglich bitte durch alles /
durch was ich bitten / und dich bewo-
gen kan / und durch was du jemahlen
die zu dir fliehende zu erhören bist be-
wöget worden/du wollest dich auch meis-
ner erbarmen/ und mich deiner Fürbitt
bey Gott/ deiner Hülf und Huld ge-
niessen lassen/ mir von dem lieben Gott
erbitten / daß er seinen gerechten Zorn
wegen meiner Sünden/ und die wohl
verdiente Strassen an meiner Ehr zu
leyden/ oder solche zu verliehren / wo-
mit



Mit ich meinen Feinden zu einem Gespött/meinen Freunden zur Betrübnuß andern aber zur Aergernuß werden möchte / von mir gnädigst abwende. Dañ ich mit Beyhülff der Gnad Gottes / mich hinführo zu bessern / mir ernstlich fürnehme: O Heil. Patron! erhöre mich doch / und eyle mir zu helfen / versag mir doch nicht mein demüthiges Bitten und Begehren / mich von gegenwärtigen Schimpff und Spott N. zu erretten und zu verthädigen / damit ich vor meinen Feinden Leibs und der Seelen nicht zu schanden werde. O Heil. Johannes! erhöre mich / und was ich durch meine Unwürdigkeit nicht vermag / das ersetze du durch deine Heil. Verdiensten / und mächtige Fürbitt. Ach! lasse mich doch nicht ungetröstet von dir gehen / damit ich meinem lieben Gott in wahrer Ruhe dienen / dich hinführo eyffriger verehren / und das Heyl meiner armen Seelen desto sicherer / als bishero geschehen / suchen / und würcken möge; behüte mich weiteres
 hin



hin für aller zustehenden Schmach und
 Spott; und am meisten für der ewigen
 Schand und Verdammnuß / so bittes
 verhoffe / und vertraue ich / Amen.

Dises zu erhalten will ich noch drey Väter
 unser / und Awe Maria / samt einen
 Glauben betten / und dise durch dich meinen
 lieben Gott auffopffern.

Ein anders Gebett / da man an der
 Ehr leydet.

Heiliger Mann / und grosser
 Freund Gottes Johannes von
 Nepomuck! der du wegen deines ins-
 brünstigen Eyffers / aufferbaulichen
 Lebens / und grosser Heiligkeit vor als
 len anderen Heiligen Gottes die
 Gnad von Gott erhalten / daß du
 zum Schutz und Erhaltung der Ehr
 deß sündigen Menschens als ein Pa-
 tron und Fürsprecher vorgesezet bist;
 auch keinen an Ehr und guten Namen
 verletzen lasset / der mit Vertrauen deis-
 nen Heil. Schutz und Hülffe angeruf-
 set. Ich bitte dich herzlichlich / ste-
 he



He mir an der Ehr und guten Namen
 Verfolgten gnädiglich bey / und lasse
 nicht zu / daß meine Feinde / die mir
 übel nachreden / und mich ins Unglück
 zu stürzen suchen / meiner Ehr einen
 Abbruch thun; zähme alle böse Zun-
 gen / und benehme ihnen die Krafft
 schändlicher Würckung / schütze du mei-
 ne Ehr wider alle meine Schänder und
 Verlezer / die meine Ehr zu schaden be-
 flissen seyn / wende ab von mir alle fals-
 che Verleumdung / und sey du O Bes-
 chützer der Ehren / auch mein Ehrens-
 Schützer und Beschirmer / jetzt und zu
 allen Zeiten / wovor ich höchst verbun-
 den / mich danckbahr zu erzeigen be-
 fleissen werde / Amen.

Gebett zum Heil. Johannes in der Kranckheit.

Heil. Johannes Nepomucene !
 Du mächtiger Fürsprecher bey
 Gott / und sonderbahrer Trost / Hülff
 und Heyl der Krancken / der du den
 Schwa

Schwachen und Krancken / auch jenen
 welchen sonst keine natürliche Hülffe
 mehr übrig ware / wundersam geholfs
 fen / und sie von ihrer Kranckheit besrey
 et und erlöset hast. Zu dir nehme ich
 auch meine Zuflucht / und setze auff dei
 ne hohe Verdiensten und Fürbitt bey
 GOTT mein gänzlichcs Vertrauen /
 damit / was ich bey Gott nicht ver
 mag / ich durch deine mächtige Fürbitt
 erhalten möge. Ich bitte dich dann
 demüthiglich / und wie ich dich bitten
 und bewögen kan / sihe mich doch barm
 herzigst an / erhöre meine Bitt / und er
 werbe mir bußfertigen Sünder (der ich
 alle meine Sünden und Verbrechen /
 womit ich dises und noch mehrers ver
 dienet habe / herzinniglich bereue und
 betauere) Verzeyhung meiner Sünden /
 erbitte und errette mich von gegenwärt
 iger Schwachheit und Kranckheit N.
 lasse mich doch nicht ungetröstet von
 dir gehen / sondern helffe und besreye
 mich / damit ich unsern lieben GOTT /
 und dir in seiner N. Kirchen gesund /
 bald



Bald allen möglichen Danc abstatfen/
und Ihn mit dir loben/ehren und preys-
sen möge/ Amen.

Dieses zu erhalten will ich drey Vatter Un-
ser/ und Aue Maria betten.

Gebett zu dem Heil. Johann von
Nepomuck/ um Hülff in der
Armuth.

Du getreuer Allmosen-Geber!
und grosser Ausspender der Gna-
den/ der du auff diser Welt mit abson-
derlicher Gnad der Liebe und Barm-
herzigkeit gegen deinem Nächsten von
GOTT begnadet worden bist/ auch das
Ambt eines Allmosen-Gebers treulich
versehen/ und dich gegen allen Armen
barmherziglich erzeiget hast. Ich bit-
te dich demüthiglich/ O Heiliger Jos-
hann von Nepomuck! der du nun in
dem Himmel den Schlüssel zu den Gött-
lichen Gnaden-Kasten in deinen Hän-
den hast/ und dir von GOTT der Ge-
walt gegeben worden/ uns armen sün-
dis

digen Menschen auß seinem unerschöpf-
 lichen Gnaden-Schatz ein reichliches
 Allmosen mittheilen zu können. Er-
 barme dich doch meiner tieffen Armuth/
 worinn ich stecke / komme meiner Dürff-
 tigkeit zu Hülff / und bringe du mir
 durch deine Verdiensten und grosses
 Vermögen bey Gott zuwegen / damit
 ich doch von meiner Armuth befreyt
 werde / mir an zeitlicher / ehrlicher und
 nothwendiger Nahrung nichts abgehe/
 nimme von mir ab alle meine schwäre
 Sorg und Kummer / die mein Herz
 beschwären / mein Gemüth verwirzen /
 und meinen Geist ersticken / damit ich
 doch ungehindert aller so grossen zeitli-
 chen Sorgen mit auffgeraumten Geist/
 mit reinem Gemüth / und mit frölichen
 Herzen Gott meinem Herrn dienen/
 seinen Göttlichen Namen loben und
 preysen / und dich meinen H. Patron
 beständig verehren / und dir Danck sa-
 gen möge / Amen.

☪ ☼ ☽

Gebet in Verfolgung und Wi-
derwärtigkeit.

Ach! mit Seuffzer- vollem Her-
zen komme ich betrangter Sün-
der zu dir O H. Johann von Nepo-
muck! und werffe mich vor deine H.
Bildnuß auff meine Knye darnider;
Ich fliehe zu dir in meiner Verfolgung/
und bitte dich um deine väterliche
Hülff. Erbarme dich doch über mich/
und treibe durch deine Macht und Ge-
walt von mir meine Feinde / steure ihren
Grimm und Muth / mit welchen sie
mich auff daß äufferste verfolgen / und
mein Herz beängstigen. Stehe du an
meiner Seithen / damit meine Verfol-
ger mir keinen Schaden zufügen. Sie-
he / ich bin mit Widerwärtigkeit umge-
ben / und finde keinen Trost in meinem
Leiden: allenthalben bin ich angefoch-
ten / und meine Seel ist betrübet. Ach!
wende du dich doch mit Hülff zu mir /
O du Helfer aller Verfolgten / und
Troß

Tröster der Betrübten ! neige du dich
 doch zu meinem Trost / und erfreue mei-
 ne sehr betrübtte Seel / dann ich habe
 ein kindliches Vertrauen zu dir. Lasse
 mir deinen treuen Beystand erscheinen /
 und lasse mich auch / obwohlen unwür-
 digen / geniessen die Krafft deiner Für-
 bitt bey Gott meinem Herrn. Er-
 rette / O grosser Mann Gottes ! mich
 auß aller meiner Widerwärtigkeit / da-
 mit ich Frid haben möge von allen / die
 mich beängstigen. Erwerbe mir von
 Gott ein ruhiges Leben / Frid in mei-
 nen Tagen / biß daß ich durch dich end-
 lich geleithet werde in das Land / wo die
 ewige Freuden / und unzergängliche
 Vergnügenheit wohnet / und wo du
 dich mit allen Außermählten ewiglich
 erfreuest / Amen.

Gebett im Creutz und Unglück zum
 Heil. Johann von Nepomuck zu
 sprechen.

Wie groß und über groß ist doch /
 O Heil. Johann von Nepomuck !

Deine Liebe auf diser Welt gegen allen
 in Creutz und Unglück gesetzten Mens-
 chen gewesen? wie feurig war deine
 Begierd einem jeden beyzuspringen?
 wie hast du nicht Tag und Nacht den
 Bekümmerten zum Trost gearbeitet?
 wie sehr hast du dich bemühet allen dei-
 ne Hülff zu zeigen? und ware deine einzi-
 ge Freude/denen Betrübtten die bittere
 Zähren von ihren Augen zu wischen/
 und die schwären Seuffzer zu stillen.
 Nun aber kanst du ohne alle Mühe und
 Arbeit vor dem Thron Gottes nur
 mit einem einzigen Wort alles richten/
 und denen betrangten Sündern zu
 Trost und Hülff seyn. Derowegen
 komme ich armer in grossen zeitlichen
 Unglück steckender/ und mit schwären
 Hauß- und andern Creutz beladener
 Sünder / mit vollen Vertrauen zu dir/
 dich herzlich bittend: Erbarme
 dich doch O Heil. Johann von Nepo-
 muck! über mich / lasse dir mein Creutz
 und Unglück zu Herzen gehen/ lasse dich
 mein Seuffzen und Achzen bewögen/
 mei

meiner anzunehmen. Reiche mir deine hülffreiche Hand / und ziehe mich auß meinem Unglück / worinnen ich so tieff stecke. Erlichtere du mir mein Creutz / welches mich so hart drucket / und schier unterdrucken will. Bitte / ach! bitte Gott für mich / lasse die Krafft deiner Fürbitt / und die Macht deiner grossen Verdiensten mich armen und unwürdigen geniessen / Damit ich dich ehren / deinen Namen preysen / und dein Lob verkündigen möge / Amen.

Gebett zu erhalten die Gnad und Barmherzigkeit Gottes / durch die Fürbitt des Heil. Johannis von Nepomuck.

Heil. Johann von Nepomuck! der du von Gott auß diser Welt mit so villen Göttlichen Gnaden erfület worden; du bist das reine geistliche Gefäß gewesen / worinnen Gott seine Güte und Barmherzigkeit außgegossen hat; du bist der Zier-Garten gewesen / worinnen der himmlische Gärtner



ner Iesus Christus die außertwählte
 Blumen der Tugenden gepflanzt hat.
 Ich erinnere dich / O Heil. Johann!
 aller von Gott empfangenen Gnaden/
 ich lobe und preise Gott mit dir / we-
 gen der in dich außgegossenen Barm-
 herzigkeit. Ich bitte dich demüthig-
 lich / erhalte und erlange du durch
 deine mächtige Fürbitt mir armen
 elenden Sünder von Gott dem Aller-
 höchsten seine Barmherzigkeit / bringe
 du mir wider zuwegen deine Göttliche
 Gnade und Huld / die ich durch mein
 sündiges Leben verlohren habe / und
 worauf mich meine begangene Unge-
 rechtigkeit verstoffen hat.

Gebett in unterschiedlichen Nöthen zu sprechen.

Du grosser und getreuer Diener
 Gottes Heil. Johannes Nepo-
 mucene! Du mächtiger Fürsprecher bey
 GOTT / der du deine Hülff / die dich
 andächtig verehren und anruffen / nie-
 manden versagest / sondern in unters-
 chide

schidlichen Anligen deinen Schutz und
Hülff zeigest; dise auch/so dich veruneha-
ren/von GOTT nicht ungestrafft gelassen
werden/ sondern in öffentliche Schand
gerathen. Wir bitten dich/ der du ei-
ne ewige Gedächtnuß durch die Ver-
schweigung der H. Beicht nach dir ver-
lassen/ durch deine grosse Verdiensten/
und durch deine dir von GOTT verlyhe-
ne Gnad/ du wollest bey GOTT uns
mit deiner Fürbitt die Gnad erlangen/
daß er seinen Zorn und die Straff/ mit
welcher er uns wegen unserer Sünden
zu züchtigen pfleget/ als nemblichen
Pestilenz/ Hunger/ Krieg/ und aller-
ley Noth und Gefahr Leibes und der
Seelen von uns gnädiglich abwende/
also/ daß wir nach wahrer Bekannt-
nuß unserer Sünden uns bekehren/ und
wahre Buß thun/ in keine Gefahr deß
Leibes und der Seelen/ noch in einige
Schand oder Aergernuß gerathen/ son-
dern mit unsern Thun und Lassen
GOTT gefällig und angenehm/ den vor-
gesetzten Lauff unseres Lebens lobwür-
dig



Dig enden / und zur ewigen Seeligkeit
gelangen mögen / durch IESum Chris-
tum unseren HERN und Seeligma-
cher / der mit dem Vatter und H. Geist
lebet und regieret in alle Ewigkeit /
Amen.

Gebett einer wegen der Seeligkeit
betrübten Seelen.

Getreuester Diener Gottes H.
Johannes! du auff Erden inne-
brünstiger Liebhaber deß am Stamen
deß Creuzes sterbenden IESu; der du
nun sicher mit ihm auch in der Himmlis-
chen Glory dich erfreuest. Ach! siehe
an meinen gefährlichen Stand / in wela-
chen ich biß dato auff Erden lebe; mas-
sen ich leyder nicht weiß / ob ich in der
Gnade Gottes seye; oder nicht / ob
ich deß Hasses oder der Liebe würdig
seye? ob ich wohl oder übel sterben wer-
de? ob auff meine verlassene Seele der
Himmel oder die Hölle warte? Darum-
ben dann bitte ich demüthiglich / du
wollest dich meiner armen Seelen an-
neh-

nehmen / Damit sie nicht verlohren gehe /
 und mir durch deine Fürbitt ein festes
 Vertrauen auff meinem leydenden Er-
 löser und Seeligmacher Christum JE-
 sum erhalten / daß ich von tieffesten
 Grund meiner Seelen mich unterwerf-
 fe allen seinen allerheiligsten Anordnungs-
 gen / und ein frömmereß Leben führe /
 mich nicht unordentlich betrübe / son-
 dern in die angenagelte Hand meines
 leydenden JESUS / in sein sterbendes
 Herz allzeit meine Seele einlege / auff
 Ihn / als meinen lieben GOTT all mein
 Hoffnung und Vertrauen setze / und
 meiner Seelen Ruh: Bethlein forthhin
 die Barmherzigkeit meines GOTTES
 seye / daß ich mich verlasse auff die Ver-
 diensten und Wunden meines Erlösers.
 Dir dann O mein JESU! will ich leben
 und sterben / dir durch St. Johannes
 übergebe ich mein Leben / mein Leib und
 Seele / meine Ehre und alles; verord-
 ne durch deine unendliche Güte / und
 durch die mächtige Fürbitt deß H. Jo-
 hannis mit mir nach deinem Wohlges-
 als



fallen / nur verwirff mich nicht von Deinen H. Angesicht / versage mir nicht die letzte kräftige Gnade / seelig zu sterben / so werde ich dich mit dem H. Johanne ewiglich loben und preysen / Amen.

Gebett zur Zeit der beschwärender Verlassung.

H. Johanes! du trostreicher Patron! herzlich muß ich mich vor dir beklagen / und dir mein Anligen herzlich andeuten / ach! siehe an mein befrühtes Herz / ich hab leyder vermeynt / ich wäre reich an Tugenden der Gnaden Gottes / jetzt aber finde ich / daß mein Seel ganz entblößet seye von aller Ansdacht und Tugenden / kein Trost empfinde ich mehr / aller Geschmack in den Übungen deß Geistes ist verschwunden / die Anfechtungen nehmen zu / die stärckende Hand Gottes nimmet ab / die Erleuchtungen meines Gemüths erlöschen / die Finsternuß wachset / ich bin kómen in den Abgrund der Versuchungen / und finde keinen Grund. Ach mich



mich Armseeligsten! wer wird mich endlich erlösen von dieser Noth? Ich erfahre täglich / daß mein eigenes Herz / meine Seele mich verlasse. Darum ruffe ich flehentlich zu dir / du wollest mir zu Hülff kommen / und doch nicht lang verweilen. Ach! erwerbe mir von unsern liebreichsten Erlöser / was ich nicht vermag / damit ich in meiner Verlassensheit nicht sündige / lasse mir mit dem gedultigen Job dieses mein Trost seyn / daß mein Gott meiner nicht verschone in allen diesen Widerwärtigkeiten / und daß ich mich niemahs widerseze seinen Göttlichen Anordnungen und Zulassungen / weilen ich mich meinem lieben Gott ein vor allemahl ergeben habe / daß meine Seele ihm in allen soll unterworffen seyn / ihme übergebe ich auch durch deine Hände O H. Johannes! mein Leib / und Seel / mein Leben und Todt / und mein ewiges Leben / weilen er mein Herz und mein Gott ist meines Herzens / und wird mein Theil seyn in alle Ewigkeit / der mich niemahs



len ohne meine freywillige Sünd wird
 verwerffen von seinem H. Angesicht.
 Ach! erlange daher mir / daß mein
 GOTT und HERR mit mir schaffe / mit
 mir verordne / und in mir erfülle allen
 seinen Wohlgefallen / Dann er ist von
 jetzt an bis zu meinen letzten End meine
 Güte / meine Hoffnung und Liebe /
 mein GOTT und alles / Amen.

Gebett zu St. Johannes in Trüb-
 saal und Kleinmüthigkeit.

Stiliger Johannes! du Ehre und
 Trost deß Böhmer-Lands / du
 Zierd deß himmlischen Paradyses / du
 Trost der Kleinmüthigen / und Zus-
 flucht der Nothleydenden; weilen dich
 der unendliche drey-einige GOTT mit
 villen Gnaden und Gaben geziehret /
 also / daß deine Wunder-Werck und
 Wohlthaten in aller Welt außgebreis-
 tet seyn / indeme du deine wunderbarlis-
 che Hülf / und sonderbaren Trost allen
 denen erzeiget / welche dich in ihrer
 Noth und Betrübnuß vertraulich an-
 rufe



ruffen/ und inbrünstig bitten. In sol-
chen Vertrauen komme ich dann auch
arme betrangte Creatur zu dir / und
klage dir meine vilfältige Noth an Leib
und Seele / daß ich in allen meinen
Trübsaalen auf der ganzen Welt weder
einige menschliche Hülff habe / weder
finden kan. Derohalben O Heil. Jo-
hannes Nepomcencene! nehme ich nach
GOTT und der Mutter GOTTES Ma-
ria all mein Hoffnung und Zuversicht
zu dir / suche alle mein Trost und Er-
quickung bey dir / und durch dich bey
GOTT ; zu dir auch auß diesem Thal
der Zähren schreye ich / und bitte demü-
thiglich/ ach nime dich meiner an / und
seye bey GOTT mein getreuer Vorbit-
ter und gewaltiger Vorsprecher / daß
bitte ich durch dessen süßen Namen
JESU / durch seine H. fünff Wun-
den / wie auch durch die H. Wunden
seiner Heil. Achsel/ welche Ihm für uns
das schwäre Creutz verursacht hat ;
durch sein Heil. Blut / so Er vergossen/
durch alle seine Schmerzen / sein Leben



und Sterben/ wie auch durch alle deine
 Marter/ die du um seines Willen erlittē
 und außgestanden hast. Ach! erbarme
 dich meiner/ und erwerbe mir durch al-
 les dieses Gnad/ Hülff und Trost/ ers-
 zeige doch / wie groß und mächtig du
 vor dem Angesicht Gottes sehest/ hilff
 mir auß meiner grossen Trübsaal und
 Kummernuß/ mit der ich an Leib und
 Seele beladen und beängstiget bin/ auf
 daß ich Gott dem Allmächtigen desto
 ehfriger dienen / Ihm mehrers loben /
 ehren / dancken und benedeyen möge /
 auch mich durch deine Vorbitte der
 Göttlichen Hülff erfreue / Amen.

Gebett zu St. Johannes / da man
 in Processen und Gerichts-Hand-
 lungen sich befindet und steckt.

Grosser Hülffs-Patron / und ges-
 waltiger Fürsprecher / unüber-
 windlicher Bekenner und standhasstige
 Martyrer H. Johannes Nepomus-
 cene! dessen Herz eine brennende Am-
 pel der Liebe Gottes / und dessen Zun-
 ge

83
Se ein sonders außgemachter Werk-
Zeug des Lob Gottes und Göttli-
cher Ehre ware / dessen stätes Begehren
ware: denen Betrangten auch in Ge-
richts-Handeln zu helfen / und dessen
gänzlicher Eysser ware allen Hülf- und
Trostlosen in allen geistlich- und leib-
lichen Begebenheiten beyzustehen; des-
sen sonderliche Mühe und Arbeit ware
den falsch- meynenden Gemüthern und
unverschämten Mäulern zu widerste-
hen / dieselbe zubekehren und zu besänff-
tigen / dessen Beginnen und Absehen
ware in denen Gerichts-Handeln das
Gute zu verthätigen / und das Berech-
te zu befördern / das Uble aber und Un-
gerechte zu vernichten und zu verweh-
ren. Ach! sibe doch an mein getreuer
Hülffs-Patron / mein grosser Für-
sprecher / und mein sonders erkiesener
himmlischer Advocat H. Johannes
Nepomucene / sibe mich und meinen
jetzigen Stand an / behertige meine
Ehren-Sach / welche nicht auß einer
Feindschafft oder Muthwillen / sondern



auß purer Gebühr / und meiner Zu-
 ständigkeit in widerwärtigen Streit
 ist / und in unzuständiger Abhandlung
 stehet / sich ärgeret / und einen schlechten
 Fortgang gewinnet. Lasse dir also
 mich / meine gerechte Sach und alle / zu
 denen sie gelanget / und bey welchen sie
 vorkommet / wie auch meine gute Mey-
 nung befohlen seyn / auch meine Christ-
 lich-erforderliche Gebühr / meine Ehr
 und Reputation / mein guten Namen /
 mein Glück und Aufkommen / meine
 Noth und Armseeligkeit / meine Hoff-
 nung und Zuversicht / mein Ziel und
 Ende diser meiner Sach / wie auch mein
 Willen und Vernunft gänzlich anbes-
 fohlen und eigen seyn. Das bitte ich
 durch alle Gnaden und Gaben / durch
 alle Liebe und Wohlthaten / welche dir
 der gütige Gott verlyhen und erzeiget
 hat ; wie auch durch alles Leyden und
 Schmerzen meines Erlösers / durch als
 le falsche Verklagung / Verschimpffung
 und ungerechte Urtheil des Todes / so
 unseren liebeichen Heyland von den
 Zu



Juden widerfahren; richte also meine
Sach/ wie sie zur grösseren Ehre G^ota
tes/ und meiner Seelen Hehl gereichen
kan/ erleuchte alle / zu deren Hand und
Berichts- Spruch meine Sach kommen
ist / und annoch kommen wird/ damit
sie vollziehen/ was recht ist/ und ich ge
tröstet/ erhöret / und zu meiner billigen
Sach gelange / Amen.

Gebett zu St. Johannes / da man
von falschen Leuthen/ oder verleumderis
schen Zungen angegriffen wird.

Glorreicher Schutz- und Hülfss-
Patron/ vermögender Vorbitter/
und sonders beflissener Schutz- Herr
meiner Seelen und Leibes H. Johana
nes Nepomucene! der du zu Erhal
tung der Ehre G^ottes / und wegen
der Liebe deß Nächsten grossen Spott
und Verschmähung erlitten / grosse
Verfolgung und Gewaltthätigkeit
übertragen/ vill Marter und Peyn / ja
den Todt selbst gedultiglich außge
standen hast: Ich bitte dich demüthig



thiglich/ als meinen sonderbahren Vas-
tron und Helffer / du wollest mich von
Den falschen Angebungen / und von des-
sen verleumderischen Nachreden / mit
welchen ich unschuldiger Weise sehr und
hart angegriffen und beschädiget bin/
ritterlich verthätigen/ und mächtiglich
beschirmen / auch mich von aller Unehre
und Verschimpfung besreyen/ und vor
zukünftiger Ehand und Spott deß
Leibs und der Seelen/ wider alle meine
sichtbare und unsichtbare Feinde bes-
schützen und bewahren / folglich auch
mir in allen meinen innerlichen und auß-
serlichen Anligen und Kummer/ Trüb-
saal und Elend/ Angst und Noth/ von
Dem liebreichisten Vatter und mitley-
digsten GOTT Hülff und Beystand /
beständige Gedult und Stärke außs-
bitten und erwerben / auff daß ich alles
zum Lob Gottes/ deiner Ehr und mei-
ner Seeligkeit / mit und nach dem
Göttlichen Willen leyden und übertra-
gen möge/ und endlich glückselig übera-
winde/ und selig werde/ Amen.

Gebett zu St. Johanne von denen
Hauß-Vätern/ Hauß-Müttern/ und
von den Eheleuthen zu betten und zu sprechen.

S Mächtiger Schutz-Patron Heil.
Johannes Nepomucene! du groß-
ser Diener / standhaftiger Bekenner /
und starckmüthiger Martyrer G^otes!
du sonderbahrer Fürbitter und
lieblichster Hülffs-Patron aller dei-
ner Pfleg-Kinder / auch aller andern
dich anrufenden Christlichen Seelen;
dich grüße und verehere ich herzlich-
niglich / dich bitte und verlange ich / zu
unseren sorgfältigen Vater / und zum
Schutz-Patron unseres ganzen Hau-
ses. Ich ergebe daher mich und alle
die Meinige / mein ganzes Hauß / und
alle Hauß-Sorgen in deinem gewaltig-
en Schutz / und deiner sonderlichen
Wachsamkeit / damit du uns nicht
allein von allem Unglück und Schaden
behüten und bewahren / sondern auch
auff den Weeg der Tugenden / nach
dem Willen und Gesäzen G^ottes lei-
then



then und lehren / wie auch zu aller E
nig: und Fridsamkeit / zu aller Liebe
und Berhülfflichkeit deß Nächsten an
führen und befördern wollest.

Glormwürdiger H. Johannes Nepo
mucene ! dich erwähle und erkiese ich
zu einem völligen Verwalter / und zu ei
nem weisen Vorsteher aller unserer
Habschafft und Vermögens / damit
uns vermittelst deines mächtigen Bey
stands / und deiner treuen Sorgfältig
keit weder Angst und Noth zustehet /
weder Armuth noch Elend anstosse /
weder Trübsaal noch Kleinmüthigkeit
beunruhige / weder Creutz noch Widers
wärtigkeit unterdrucke / weder Verfol
gung noch Feindseeligkeit vertilge / we
der Teuffels List noch menschliche Bos
heit beschädige.

O Liebreicher Johannes Nepomus
cene ! dich erbitte und bestelle ich zu ei
nem sicheren Beschirmer unserer zeitli
chen Ehr und Reputation / unseres gu
ten Namens / aller / damit du uns
nicht lasset in öffentlicher Spott und
Schand

Schand fallen / weder in eine Unbild /
noch in Unehre gerathen / weder unse-
ren Feinden und Berleumdern zum
Gespött und Belächter / noch unsern
Freunden und Verwandten zur Bes-
trübnuß und Leyd werden / weder uns-
sern Mitgenossen zur Verachtung und
Aergernuß gelangen / noch unseren Be-
kandten zur Beleydigung und Feinds-
seligkeit werden ; zu dem / daß wir all
unser Thun und Lassen / all unser Häuß-
liches Absehen und Wohlfahrt / all un-
ser Glück und Seegen / all unser Ver-
gnügung und Ersprießlichkeit in- zu und
auff nichts anders / als auff die Ehre
Gottes / der Jungfräulichen Mutter
Maria / und aller lieben Heiligen Gots-
tes richten und stellen / und zu unserer
Seelen Heyl zu gelangen bitten.

Endlichen Wunder- und Gnadens-
voller Heil. Johannes ! dich bitte und
verlange ich / dich erkiese und erwähle
ich zu unseren sonderbahren Fürbitter
und Fürsprecher / zu unseren getreuen
Gehülffen und Verstand jetzt und zu



allen Zeiten / und am meisten in unseren
 letzten Nöthen / Damit wir durch deine
 vielfältige Verdiensten und kräftige
 Fürbitt alle unsere Sünden und Mis-
 sethaten wohl erkennen / mit zerknir-
 schtem Herzen bereuen / und vollkome-
 mentlich beichten / heylsame Buß wür-
 cken / und unseren allergütigsten / uns-
 fern allerliebreichisten Heyland Chris-
 sto Jesu alle Unbild / und unseren allers-
 süssesten Tröster dem H. Geist alle Un-
 ehr demüthiglich abbitten / vor unseren
 Abscheiden unserer Seelen uns mit den
 H. Sacramenten erquicken / und also
 in die himmlische Freud und Seeligkeit
 eingehen / in immerwährender Verz-
 gnügenheit die H. Dreyfaltigkeit sambt
 Dir und allen Heiligen Gottes in alle
 Ewigkeit loben / preysen / ehren und bes-
 nedeyen mögen / Amen.



Liebes-Geufftzer zu Christo / oder
zum Crucifix-Bild des H. Johannis/
womit er abgebildet wird / massen er sich in
seinem leydenden Heyland auf Erden
erfreuet.

Benedeyntester Erlöser und Sees-
ligmacher Christe Jesu! dich zu
lieben / und dich meinem liebwerthesten
Gott zu verehren / bewöget mich nach
dem Exempel des H. Johannis nicht
allein der Himmel / welchen du mir vers-
prochen / noch dessen Freuden / welche
unerdenklich seyn / auch nicht die er-
schröckliche Hölle / welche du allen Bö-
sen zubereitet hast / weder die höllische
Peynen / welche unbegreiflich und un-
erträglich seyn / sondern du / das höchste
und beste Gut / mein führ mich / und
aus Liebe meiner gecreuzigter Heyland
und Erlöser ; du mein liebreichester Je-
su bist der Zweck / und das Ende der Lie-
be und alles Guten. Du O mein Hey-
land bist mein holdseligster Erlöser /
und mein allein stätes Zihl und anzie-
bens



hender Magnet-Stein aller Liebe/ du/
 Du allein bist über alles liebens und lo-
 bens werth/ wilst und erforderst billich
 von mir auch alle Liebe und Treu/ und
 Darvor behaltest mir vor die ewige Glo-
 ry/ dein um meinet Willen zerfleischte
 und blutige Gestalt reisset und ziehet
 mein Hertz und Gemüth in dir/ deine
 für mich empfangene Wunden verwun-
 den mein Hertz/ gleichwie sie verwun-
 det und enzündet habē das Liebs-voll-
 le Hertz deines H. Johannis Nepomu-
 centi. Ach! mache doch/ daß deine um
 meinet Willen gedultig getragene Ver-
 hönungen/ und Verspottungen/ deine
 am Creutz außgestandene Marter und
 Peyn/ und dein willig erlittener Todt
 mich bezwingen zu deiner Liebe/ verley-
 he mir/ damit ich mit dir und deinem
 H. Johanne recht erkenne den Werth
 des Leydens auf diser Welt/ und also
 mir durch das gedultige Leyden verdie-
 ne die ewige Freuden; dein verdunckle-
 tes H. Angesicht in deinem Leyden vers-
 dunckle mir alle Schönheit zu suchen.

Dein

Dein mit Dörnern gecröntes Haupt
 benehme mir die Hoffarth / deine Ent-
 blössung beschuldige meinen Kleyder-
 Pracht / dein ganz ermärgelter Leib
 bestraffe meine Unmäßigkeit ; mit ei-
 nem Wort : alles was ich von dir am
 Creutz angehefftetem verachtet sehe / das
 mache auch mich verachten / und was
 ich von dir geliebet sehe / bewöge auch
 mein Hertz und Gemüth zu lieben ; be-
 fördere also meinen Willen zur wahren
 Liebe / und zwar also / daß / wann auch
 keine Hölle wäre / ich dich dannoch / wie
 ich schuldig bin / fürchtete ; und wann
 auch kein Himmel und himmlische Ver-
 geltung wäre / ich dir dannoch dienete.

O JESU ! du Liebe meiner Liebe / dir
 lebe ich. Mein JESU ! du Leben meines
 Lebens / dir sterbe ich. O JESU ! du
 Seel meiner Seelen / du Freud und
 Trost meines Herzens / du Süßigkeit
 meines Gemüths / du Hoffnung meiner
 Seeligkeit / du höchstes und ewiges
 Gut / dein bin ich todt und lebendig /
 Amen.



Geufftzer zu St. Johannes.

DU aber O grosser Verehrer/ treuester
 Diener und Nachfolger Christi
 Jesu H. Johannes Nepomucene!
 Du wollest mich dir / und meine arme
 Seel befohlen seyn lassen / diese meine
 Geufftzer und Anerbiethung meiner
 Gegen-Liebe / den bis in den Todt ge-
 gen uns Menschen verliebten GOTT
 vortragen und auffopffern / in mir die
 Liebe GOTTES immer erhalten / den Last
 meiner Sünden mit deiner Liebe bedes-
 cken / deroselben wahre Erkenntnuß /
 rechte Bereuung in meinem Herzen er-
 wecken / mir die Gnad dieselbe vollkom-
 mentlich zu beichten / und heylsamen
 Buß zu würcken / erwerben. Inglei-
 chen die Besserung meines Lebens zus-
 wegen bringen / von mir alle Angst und
 Noth / alles Creutz und Trübsaal / alle
 zeitliche Schand und ewige Verschmäh-
 ung abwenden / auff daß ich der Liebe
 GOTTES / und in deiner Verehrung be-
 ständiglich beharren / und nach diesem
 zeit

zeitlichen Leben/ Desß Ewigen mit allen
Auserwählten in alle Ewigkeit genieß
sen möge / Amen.

Erinnerung und Seuffzer zu St.
Johannes in sonderlichen Anligen
zu sprechen.

WEr Gnaden sucht und Wunder will /
Bey Johann Nepomuck find er vill.
Mein Mensch steh auf / eyl mit Begier /
Er ist von GOTT verordnet dir.
Daß Er durch Kräfte seiner Hand /
Von dir abwende Spott und Schand.
Wer Ihm verehrt und ruffet an /
Was er verlangt erhalten kan.
Diß Lob gibt Ihm gantz Böhmer-Land /
Sein Macht auch kennt ein jeder Stand.
Wer mit zerknirschten Herzen bereut /
All Kummer/ Trübsaal / Angst und Leyd/
Als bald hört auff. Verlohrenes Gut /
Und Ehr/ Er wider bringen thut.
Wer auß St. Johannis Hülfß vertrauet /
Der hat auß sichern Grund gebauet.
Und wird von aller Schand befrent /
Hier und dort in der Ewigkeit.
Ehr sey dem drey-einigen Gott /
Daß Er in Kummer/ Angst und Noth/



Uns diese milde Rettungs-Hand /
 Mild-väterlich hat zugesand /
 Und Er der Gnaden mannigfalt /
 Ertheilet hat für jung und alt.
 Darum laß uns alle zu Ihm gehen /
 Er wird allen hülfreich beystehen.

V. Bitte für uns O Heil. Johannes Nepo-
 mucene !

R. Auff daß wir würdig werden der Verheiß-
 sungen Christi / und unsers Begehrens
 theilhaftig.

Gebett.

Altermächtiger / ewiger / barmherz-
 iger und gnadenreichster Drey-
 einiger Gott ! in der Demuth meines
 Herzens / und in tieffester Meynung
 meines Gemüths / komme ich zu dir /
 ruffe dich demüthigst an / und bitte in-
 brünnstig / du wollest durch deine un-
 endliche Güte / und durch die Verdien-
 sten deines getreuen Dieners und starck-
 müthigen Martyrers Johannis Nes-
 pomuceni / welcher für deine höchste
 Ehr / und um der Liebe seines Nächsten
 willen / grosse Peyn und Marter erlit-
 ten /

ten / villfältige Schmach und Unbild
 erduldet / auch endlich den Todt auß-
 gestanden hat / mich und alle Bedrang-
 te / Armseelige / und Nothleydende gü-
 tiglich ansehen / gnädiglich erhören /
 und süßiglich trösten ; wie auch uns
 von aller Schmach und Verschimpf-
 ung / von aller Schand und Verspotz-
 ung bewahren / erlödigen / von aller
 Unehre und Ehrabschneidung behüten /
 auß allen Verlust der Ehr und guten
 Namens / auß aller Gefahr Leibs und
 der Seelen erlösen / damit ich also mein
 Leib und Leben / all mein Ehr und
 Wachtsamkeit / alles mein Thun und
 Lassen zu deiner Göttlichē Majestät hö-
 herer Glory / und meines H. Schutz-
 Patrons grösserer Verehrung allzeit
 anwende / und desto eyffriger dir dienen /
 dich loben und benedeyen möge / Amen.

Ein anderes in unterschiedlichen Anligen.

Heil. Schutz-Patron Johannes
 Nepomucene ! O du mein sonder-
 bah-

bahrer Fürsprecher. Ach wende auff
 mich und alle Betrübte deine gütige
 Augē hilff und tröste alle deine Schutz-
 Kinder / und errette sie durch deine
 Kräftige Fürbitt auß ihren Nöthen /
 Komē ihnen zu Hülff in allen ihren An-
 ligen / tröste und stärke sie / tröste die
 Kleinmüthige / hilff denen Beängstige-
 ten / stärke die Unterdruckte / und stehe
 allen bey in allen ihren Nöthen / ver-
 treibe alle Ungedult / wende gnädigst
 ab alle Verzweyfflung und Kleinmü-
 thigkeit / behüte uns von aller so wohl-
 zeitlich als ewiger Schand / erwerbe
 uns ein seliges End / und wann wir
 von diser Welt abscheiden / so stehe uns
 bey / und führe unsere Seelen in das
 himmlische Batter-Land / allwo der ges-
 benedeyete Heyland die Bitterkeit von
 den Augen seiner Seeligen mit dem
 ewigen Trost wird abwaschen / und alle
 ewig erfreuen / Amen.



Verehrung des H. Johannis / und der Heiligen Zungen.

Sey gegrüßet / und herzlichlich
 geehret / O grosser Hülffs- Pa-
 tron St. Johannes! dessen Heil. Zun-
 gen der höchste Gott als ein Zeichen
 und Wunderwerck der Verschwiegen-
 heit des H. Sacraments der Buß / des
 Lobes / und Beschützung seiner Ehr über
 336. Jahr in der Erden unverweesen
 erhalten / weilen du darmit das Lob /
 und seine Ehr zu beschützen / und des
 Nächsten Heyl durch dein enffriges
 Predigen und Lehren zu befördern
 höchst beflissen gewesen / auch darmit
 niemanden an der Ehr und guten Na-
 men verletzet / sondern anderer Ehr zu
 beschirmen getrachtet hast. Ach! des
 müthigst verehere / lobe und preyse ich
 dich / ich verehere andächtigst / und in
 meinen Geist küsse ich auch diese deine
 unverehrte H. Zungen / als ein Werck
 Zeug der Ehr Gottes / und des Heyls
 des Nächsten. Ich dancke auch dem
 G 2 lieben



lieben Gott / daß Er solche uns zu ei-
 nem Exempel unverletzt erhalten hat/
 und alsdann auch durch seine Göttliche
 Krafft wider zu verneuern sich gewür-
 diget. Dich dann O H. Johannes!
 bitte ich durch diese grosse Gnad/ welche
 du bey GOTT verdienet / du wollest
 mich Hülff-reich anschauen / mich dar-
 durch in meinen Bitten erhören / und
 mir in meinen Nöthen Hülff leisten /
 auch meiner Feinden / und der mir übel
 nachredenden Zungen in Zaum hal-
 ten / also meine und anderer Ehre zu
 verletzen nicht gestatten. Dann auch
 H. Johann ! wollest du eben meine
 Zunge regieren / damit ich darmit das
 Lob / und die Ehre Gottes / wie auch
 deß Nächsten Heyl zu befördern trach-
 ten möge / niemanden an der Ehr oder
 guten Namen verletze / weder anderer
 verletzen lasse / damit ich rede / was ich
 reden soll / und verschweige / was zu ver-
 schweigen nöthig ist / meinem lieben
 Gott allhier also gebühlich lobe / liebe
 und diene / mit dir Ihm ewiglich zu liebē
 und zu preysen verdienen / Amen.

Gebett zu der Heiligen Zungen/ täglich zu betten.

D Heilige Zungen unsers lieben H. Schutz-Patrons Johannis Nepomuceni! du gebenedeytes über 336. Jahr in der Erden unverweesen / und zu unseren Trost wider erneuertes Werck Gottes. O Wunder der Welt / und Glory der Beicht-Verschwigensheit! demüthigst verehere / und in meinen Geist küsse ich dich herzlich / und bitte O H. Johannes / durch diese dir erzeugte Gnad / du wollest auch mich deiner Hülff und Gnaden geniessen / lassen / meine Zungen regieren / und zu allen Guten leithen / mit deiner wunderbaren Zungen mein Fürsprecher seyn / mir diese Gnad N. und was du mir zum Heyl Leibes und der Seelen nöthig sihest / erwerben / und also alles Schädliches abwenden; leithe auch ab von mir / H. Patron! alle Ehr-abschneidisch- und ärgerliche Zungen / wie auch alle Noth und Spott / und erbitte mir

G 3

recht



recht Christlich zu leben/ und einmahls
seelig zu sterben/ Amen.

Ein anders zur Heiligen Zungen
in einer Noth.

Eh ehre und grüsse dich/ O unvers
sehrte H. Zungē meines H. Johans
nis! welche du durch so vill Jahr das
Wort Gottes so enffrig geprediget/
und das Volck zum Lob Gottes auff
gemuntert hast/ nachdem du aber von
dem König angehalten worden/ die
Beicht der Königin zu offenbahren/
hast du ganz unbewöglich still geschwi
gen. O H. Johannes! der du nun
mehro vor dem Thron Gottes für
uns reden und bitten/ ja alles erbitten
kannst/ rede doch mit deiner H. Zungen
für mich in disem Anligen N. stille die
Zungen meiner Feinden welche mir
schaden/ und meine Ehre verletzen
wollen/ verkehre die Beschimpffungen/
die mir meine Widersacher in Ehr und
guten Namen anthun/ erbitte mir auch
die Gnad und Hülff von Gott/ daß
mei

meine Zunge **GOTT** in Ewigkeit nicht
mehr beleidige / meine gethane Sünden
aufrichtig bekenne / und mit dir in
Ewigkeit singe : Heilig / Heilig / Hei-
lig ist der **HERR** Sabbath / Himmel
und Erden ist seiner Herzlichkeit voll /
gebenedeyet sey **GOTT** in Ewigkeit /
Amen.

Lob. Gesang von der H. Zungen.

1. St. Johannes edle Zungen /
Ein Gefäß der Heiligkeit /
Grüßet / küßet Alt- und Junge /
Ob der Unverweesenheit.
2. Lobet / preysset / sag ich allen /
Dieses grosse Wunder- Werck /
GOTT dafür zu Füßen fallen /
Dancket seiner Macht und Stärck.
3. Über drey-mahl hundert Jahre /
Lag begraben in der Erd /
Diser edle Schatz / und ware /
Ganz lebhaft und unversehrt.
4. **GOTT**es Allmacht dieses Wunder /
Hat gestiftet uns zum Trost /
D ihr Herzen werdet munter /
Dancket für diß grosse Werck.



5. O gebenedeyte Zunge /
 Unseres Schutzes Unterpfund /
 Reich und Arm / Alt und Junge /
 Dises kommt von Gottes Hand.

6. Ehr dem Vatter / Ehr dem Sohne /
 Gleiche Ehr dem Heil. Geist /
 Glorj / Danck und Lobes Crone /
 Sey von allen statts geleist. Amen.

V. Der Mund des Gerechten wird Weisheit betrachten.

R. Und seine Zunge wird reden was recht ist.

V. Herz erhöre mein Gebett.

R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

Barmherziger Gott! der du nicht
 auffhörest / deine Kirchen mit
 Wunder und Zeichen zu erleuchten /
 verleyhe gnädiglich / auff daß alle / so in
 disem Leben die gebenedeyte und unver-
 weesene H. Zunge deines treuen Dies-
 ners / und glorreichen Blut-zeugens
 des Heil. Johannis Nepomuceni ans-
 dächtlich verehren / und auff sein Ver-
 trauen / und dessen Fürbitt von aller
 Sünd

Sünd erlödiget werden/ von aller of-
fentlichen Unehre / zeitlichen Schand /
und ewigen Spott dieses und des zu-
künfftigen Lebens errettet / und bewah-
ret / auch in allen unsern Nöthen / An-
ligen und Betrübnußen getröstet / und
in aller unserer Angst und Kleinmüthig-
keit gestärcket / in aller Noth und Ver-
lassenheit befreyet / in allen unseren
Bitten und Begehren erhöret werden /
und endlichen die ewige Glückseligkeit
erlangen mögen / durch IESUM Chris-
tum deinen lieben Sohn / der uns durch
den schmählichen Todt des Creukes er-
löset / und mit dir gloriwürdig lebet und
regieret in Einigkeit des Heil. Geistes /
des Trösters der Betrübten / der mit
dir ein GOTT ist / jetzt und in Ewigkeit /
Amen.

O gebenedeyte Zunge St. Johans-
nis ! die du GOTT allezeit gelobet / und
andere GOTT zu loben veranlasset / dich
küsse und ehre ich ehrebiethigst / ach er-
lange mir die Gnad / daß ich jederzeit
rede / was zu reden / und verschweige /



was zu verschweigen ist. Erbittle mir
auch die Gnad / alle Unbild mit Ges
Dult zu tragen / meinen Feinden von
Herzen zu verzeihen / und endlichen
nach dem Willen Gottes zu leben und
zu sterben / Amen.

†. Bitt für uns du unversehrte H. Zungen.

℞. Damit unsere Zunge von allem Miß-
brauch behütet werde.

Gebett.

Gütigster Gott! ein Gott der
Liebe und Wahrheit / wir bitten
dich in tieffester Demuth / durch die un-
versehrte Heil. Zunge deines frommen
Dieners und Blut- Zeugens Johans
nis / verleyhe unserer Zungen die Gnad
der Weiß- und Wohlredenheit / damit
wir mit derselben nichts anders reden /
als was deine / und deß Menschen Lieb
verkündiget / daß wir nichts vollbrin-
gen / was nicht wohl bedacht / damit
wir keine falsche erdachte übel-urthei-
lende Ehr- betreffende Wort von uns
geben / sondern nach deinem Göttlichen
Gesatz unsere Zunge in guten Zaum
hals

halten/ und durch deine Hülff so lang
 von aller Sünd bewahren/ biß daß wir
 mit derselben dich den allerliebste-
 sten/ allerweisesten/ und allerwahrhaff-
 testen GOTT durch deine Gnad in
 Ewigkeit benedeyen mögen/ also bitten
 wir durch IEsam Christum unseren
 HERN/ Amen.

℣. Bitt für uns O Heil. Johannes.

℞. Damit wir würdig werden der Ver-
 heissungen Christi.

Gebett.

Heil. Johann! du liebwerthester
 Patron / ich bitte dich flehents-
 lich durch deine unverweesene Heil.
 Zunge / daß du mir mit derselben bey
 deinem und unseren GOTT all das jes-
 nige erlangest/ was ich bedarff/ beson-
 ders aber / damit ich durch die kräftige
 Fürbitt deiner Zungen von diser Noth
 und Kummer N. befreyet werde/ wann
 es GOTT selbst also für nutzlich er-
 kennet.

℣. Die Göttliche Hülff wolle allezeit bey
 uns bleiben. ℞. Amen.



Undächtiges Gebett unter dem H.
Seegen mit dem Hochwürdigen
Sacrament.

Tantum ergo, Sacramentū, &c.

Dieses Hochheilige und so grosse Sa-
crament verehere ich demütigst/
sprechend mit allen Heiligen Gottes
und H. Englen. Tausendmahl taus-
send sey gelobet und gebenedeyet das
allerheiligste Sacrament / Christus
Jesus in disen zugegen.

O Himmlischer Vatter! O ewiger
Gebährer deß ewigen Worts! dir sey
Lob/ Ehr und Danck / daß du das In-
nerste deines Herzens / deinem lieben
Sohn für uns gegeben / und Ihn uns
in disem H. Sacrament geschencket
hast. Disen mit allen seinen Verdiens-
ten / mit aller seiner Liebe und Voll-
kommenheit opffere ich dir und dem H.
Geist zum ewigen Lob- und Danck-
Opffer. Ach! in Ansehung dises so
grossen Opffers/ und der überflüssigen
Ges

H. Genugthuung deines geliebte Sohns/
 sey mir gnädig und Barmherzig/ jetzt/
 und in der Stund meines Todtes.

O Liebreicher H. Erz JESU! dich bette
 ich demüthigst an/ und mit allen Ges
 chöpfen Himmels und der Erden sage
 ich dir Danck / daß du uns zu Lieb bist
 Mensch worden / und uns erlöset / wie
 auch / daß du dich uns in dem hochheis
 ligsten Sacrament hinterlassen / und zu
 unserem Heyl allhier gegenwärtig bist.
 Durch dise deine unendliche Liebe bitte
 ich / opffere dich für mich deinem himm
 lischen Vatter / und erwerbe mir / was
 ich begehre N. N. und du an mir nöthig
 sifest.

Genitori, Genitōque, &c.

Ob und Ehr ohne End sey Dir O
 gütigster H. Erz JESU! der du
 auß diser Heil. Hostien alle meine Noth
 und Anligen / wie auch das Innerste
 meines Herzens erkennest ; mit allen
 hier gegenwärtigen bette ich dich an ;
 vor dir demüthigst knyend / und im
 Geist



Geist biß zur Erden geneigt / bitte ich
um deiner grossen Lieb und Güte Wil-
len / Krafft welcher du allhier zugegen /
seye mir gnädig / und ertheile mir dei-
nen Heil. Seegen.

Sit & Benedictio, &c.

S segne mich der allmächtige
GOTT Vatter ⁊ Sohn ⁊ und
Heil. Geist ⁊ D H Erz J Esu Christe!
sey mir armen Sünder (Sünderin)
gnädig und barmherzig / verzeyhe mir
meine Sünden und Schulden / stärke
mich / und befreye mich für allem bösen /
jezt und in der Stund deß Todtes /
Amen.

Hochgelobet und gebenedeyet sey
ohne End die allerheiligste Dreyfaltig-
keit / und das hochheiligste Sacrament
deß Altars.

O gebenedeytester H Erz J Esu! dir
sey unendlich Danck gesaget / daß du
mich deines H. Seegens hast theilhaff-
tig werden lassen. Ach! lasse solchen /
und deine Gnade in mir beständige
Krafft

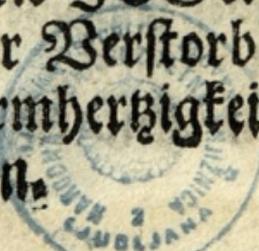


Krafft haben / und mich wider alle böse
Anfechtungen gestärcket / auch in allen
Guten bekräftiget und befestiget seyn /
Amen.

O gütigster HErr JESU Christe !
Ich befehle und opffere dir mein Gemüth
und Hertz / und begehre in meiner Ab-
wesenheit mit denen bey dir allzeit ver-
bleibenden / und dich ehrerbietigst an-
bettenden H. Engeln dich allzeit zu lie-
ben und anzubetten / und so villmahl /
als in mir das Hertz wird klopfen / so
villmahl auch in mir die Pulsß wird
schlagen / und ich auch werde Athem
schöpfen / so vill tausendmahl seyest du
gelobet und gebenedeyet in dem hoch-
heiligen Sacrament / sey gelobet deine
unendliche Güte und Barmherzigkeit
in alle Ewigkeit.

Es begleite mich auff den Weeg des
Fridens und Heils / Gott Vatter †
Sohn † und Heil. Geist † die Gnad
und Barmherzigkeit JESU Christi.
Und die Seelen der Verstorbenen ru-
hen durch die Barmherzigkeit Got-
tes in Friden / Amen.

Lob





Lob-Gesang des H. Ambrosij und Augustini.

Te DEUM Laudamus.

GOTT! dich loben wir: O HERR!
dich bekennen wir.

Dich ewigen Vatter ehret die ganze Welt.
Dir dienen alle Engel / die Himmel / und
aller Gewalt darinnen.

Die Cherubin und Seraphin singen dir
mit unaufhörlicher Stimm.

Heilig / Heilig / Heilig ist der HERR GOTT
Sabaoth.

Himmel und Erden seynd voll der Maje-
stät deiner Herzlichkeit.

Dich lobet die herzliche Versammlung der
Aposteln.

Dich lobet die löbliche Zahl der Prophe-
ten.

Dich lobet die scheinbare Schaar der Mar-
tyrer.

Dich preiset die heilige Christenheit / durch
den Umbrenß der Erden.

Dich Vatter / unermessener Majestät.
Und deinen würdigen / wahren / und eini-
gen Sohn.

Und auch den Tröster / den Heil. Geist.



Du / O Christe! bist ein König der Ehren.

Du bist des Vatters ewiger Sohn.

Du hast nicht gescheuet der Jungfrauen Leib / daß du Mensch wurdest / und uns erlösest.

Du hast überwunden des Todes Stachel / und den Glaubigen das Himmelreich eröffnet.

Du sitzt zu der rechten Gottes / in der Herzlichkeit des Vatters.

Ein zukünftiger Richter wirst du geglaubet.

Darumb / O Herz! bitten wir dich / komme deinen Dienern zu Hülff / die du mit deinem kostbarlichen Blut erlöset hast.

Schaff / daß wir mit deinen Heiligen in ewiger Herzlichkeit gezehlet werden.

Herz! mahe seelig dein Volk / und segne dein Erbschaft.

Regiere sie / und erhöhe sie / biß in Ewigkeit.

Wir loben dich täglich.

Wir preisen deinen Namen ewiglich / und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

O Herz! du wollest uns diesen Tag vor Sünden bewahren.

Erbarme dich unser / O Herz! erbarme dich unser.

Herz / dein Barmherzigkeit komme über uns / als wie wir in dich gehoffet haben.



In dich / HErr! hab ich gehoffet / lasse mich
ewiglich nicht zu Schanden werden.

Antiphon.

Lasset uns loben den Gott des Himmels /
und Ihme danken für alle / die das Leben ha-
ben; daß Er hat sein Barmherzigkeit an uns
erwisen.

V. Lasset uns loben den Vatter / und den
Sohn mit den Heil. Geist.

R. Lasset uns Ihn loben und überhöhen
ewiglich.

Gebett.

Gott! dessen Barmherzigkeit
ohne Zahl / und dessen Güte ein
unendlicher Schatz ist; wir sagen Dank
Deiner gütigsten Majestät / für die uns
Durch die zarte Fürbitt deines Bluts-
zeugens / deß Heil. Joannis von Nepo-
muck ertheilte Gaben und Wolthar-
ten / und bitten demüthigst deine un-
ermessene Gütigkeit; auff daß du die
jenige / deren Bitt und Begehren du
gnädigst erhörest / forthin nicht verlass-
est / und zu denen künfftigen Beloh-
nungen wollest bereit machen; Durch
unsern HErrn IEsu Christum deis-
nen

nen Sohn/ der mit dir lebet und regiert
in Einigkeit des H. Geistes/ ein Gott
von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Wir bitten dich/ O Herz! nimm
gnädigst auff das Opffer unserer
Dancfsagung/ und verleyhe gnädig-
lich/ auff daß diejenige/ so durch die
glorreiche Verdiensten und Fürbitt des
Seeligen Joannis von Nepomuck zu
erhören/ dich gewürdiget hast/ forthin
von aller Widerwärtigkeit Leibs und
der Seelen/ beschützen wollest; auff daß
selbe/ so deinem Dienst/ und Liebe er-
geben/ darinn mögen wachsen und zu-
nehmen. Durch Christum unsern
Herzn/ Amen.

Mit gebogenen Knyen unsers Her-
zens/ dancken wir dir/ allmächtiger/
ewiger GOTT! für die uns durch die
glorreiche Verdiensten und Fürbitt des
Seeligen Joannis von Nepomuck er-
theilte Gnaden und Wohlthaten/ dich
demüthigst bittend; auff daß diese un-
sere Dancfsagung/ welche wir hiemit
deiner Göttlichen Majestät erkenntlich



abstatten / uns möge würdig machen
deiner Gnaden und Wohlthaten fortz
hin statts zu geniessen ; durch IESUM
Christum unsern HERN / Amen.



Dritter Theil.

Beicht Gebetter / vor. und nach
der Beicht.

Gebett vor der Beicht.

Allerheiligste / gnadenreichste
Dreyfaltigkeit / Gott Vatter /
Sohn / und H. Geist : ich armer
Sünder gedencke jetzund zu deiner gröss
fern Ehr / und meiner Seelen Heyl das
Gnaden-reiche Sacrament der Buß
zu empfangen : und mich der grossen
Gnaden / so darinn verborgen ligen /
theilhaftig zu machen. Ich weiß / daß
ich durch die Krafft dieses Heil. Sacra
ments / von allen meinen Sünden ents
lödiget / von den bösen Begierlichkeiten
gereiniget / und den Straffen des Fege
feurs

feurs befreyet / im guten Fürsatz ge-
 stärckt / mit neuen Gnaden begabt / mit
 himmlischen Verdiensten bereicht / und
 mit allen Gütern kan erfüllet werden.
 Ja ich weiß / daß meine Seel durch wür-
 dige empfahung dises H. Sacraments
 warhafftiglich in dem rosenfarben Blut
 Jesu Christi gebadet / von aller ihrer
 Unreinigkeit gesäubert / und gleich als
 ein Engel mit Tugenden und Schöns-
 heit werde begabt werden : Ich weiß
 aber auch / daß wie würdig ich mich be-
 reithe / und wie andächtiger ich dis H.
 Sacrament empfangen / desto mehr ich
 von meinen Sünden gereiniget / und
 mit desto grössern Gnaden bereicht
 werde. O wann ich doch dann dassel-
 bige zum würdigsten möcht empfan-
 gen. O wann ich mich dann auff die al-
 lerbeste Weiß darzu könte bereiten ! O
 mein Gott / hätte ich doch die allgrös-
 ste und allerschmerzlichste Reu und
 Leyd. O mein Gott / hätte ich doch
 den allerstärckesten und allerernstlichen
 Fürsatz. O mein Gott / hätte ich die



allerklärteste und allergründlichste Er-
 kantnuß meiner Sünden. Dieses alles
 wünsche ich mir zwar von Grund mei-
 nes Herzens: ich kan es aber ohne dei-
 ne sonderliche Gnad nicht haben. Da-
 rum falle ich dir demüthig zu Füßen /
 und bitte dich durch deine unendliche
 Barmherzigkeit umb diese Gnade.

O gütigster Vatter! gib mir doch
 deine Gnad. O Christe Jesu! gib mir
 doch deine Gnad. O H. Geist! gib
 mir doch deine Gnad. O Allerheilige-
 ste Dreyfaltigkeit! gib mir doch deine
 Gnad. O H. Mutter Gottes! erwer-
 be mir doch Gnad. O Heiliger Johans-
 nes von Nepomuck mein besonderer
 Schutz: Patron erwerbe mir doch die
 Gnad. O ihr liebe Heiligen! erwerbet
 mir doch Gnad; Damit ich meine
 Sünden recht erkennen / bereuen und
 beichten möge. O mein lieber Gott!
 ich bitte dich durch deine unendliche
 Barmherzigkeit. Ach! verleyhe mir
 doch Gnad / daß ich mich von Herzen
 zu dir bekehre / und mit wahrer Ans-
 dacht



dacht das Heil. Sacrament der Buß
 empfangen. Ach! erleuchte meinen blinden
 Verstand / damit ich erkenne / wie
 oft und schwärlich ich dich erzörnt hab.
 Ach stärke meine blöde Gedächtnuß /
 damit ich meine erkannte Sünden wohl
 behalte und klärlich beichten möge.
 Ach befehre meinen bößhofften Willen /
 damit er einen wahren Haß gegen
 alle Sünden schöpffe / und sich gänzlich
 darvon abwende. Ach erweiche
 mein verstocktes Herz / damit es ein
 gründliche Reu und Leyd erwecke / und
 zum wenigsten einen einzigen reumüthigen
 Thäher vergiessen möge. Das
 bitte ich dich durch das bittere Leyden
 und Sterben Jesu Christi : und durch
 die Fürbitt und Verdiensten aller deiner
 lieben Heiligen / Amen.

Ein anders.

Andächtiges Gespräch zu Gott.

Gott ist es dann möglich / O Gott!
 daß du einen einzigen Augenblick



blick in denen Engeln mit der gantzen
 unalückseligen Ewigkeit gestraffet
 hast! hat dann bey dir nichts vermöcht
 Die grosse Anzahl / welche dem Sand
 an dem Ufer des Meers gleich ware?
 Seynd sie dann nit außbündige Meister-
 stück deiner göttlichen Allmacht? ha-
 ben sie dann wenigist nit ein kurze Zeit
 zur Buß verdienet? O! mit was un-
 endlichen Dienst-Erweisungen wurden
 sie ihren Fehler ersetzt haben / aber alles
 umsonst. So vill Engel unter dem
 aufrührischen Anhang gewesen / alle /
 alle seynd in einem Augenblick in die
 Höllen gestürzet worden. O gerech-
 ter Gott! wie groß ist die strenge dei-
 ner Gerechtigkeit! O barmherziger
 GOTT wie groß ist gegen mir deine
 Barmherzigkeit! so bald ich wider dich
 das erste mahl gesündigtet / hab ich schon
 verdienet / daß ich durch den gähen
 Todt auß diesem Leben gerissen / und in
 die höllische Feuer-Flammen geworffen
 werde. Dann / wie kunte ich mit Fug
 begehren / daß du milder mit mir vers-
 ächte

ächtlichen Menschen verfahren soltest /
 als du mit denen allerschönsten Him-
 mels - Geistern verfahren bist? Und
 dennoch hast du sie nach Maas deiner
 Gerechtigkeit ohne Verwehlung ge-
 straffet / mir aber auß deiner grundlos-
 sen Barmhertzigkeit noch Zeit / und
 Verzeyhung ertheilet. Wie hab ich
 mich aber entgegen danckbar eingestel-
 let? wie hab ich dir deine Güte vergol-
 ten? ach! ich hätte ja Tag und Nacht
 deinem Dienst abwarten sollen: und
 sihe / ich hab mich nicht gescheuet / vor
 neuem dich meinen Gott zu beleydi-
 gen: Nichts desto weniger hat dein
 unendliche Güte auch das andere mahl
 die Straff mir noch gesehen. Ach! diß
 wäre ja genug / daß ich das letzte mahl
 sündigte / du aber das letztemahl mir
 meine Sünd verzeyhetest: ist es wohl
 aber das letzte mahl gewesen / ach! nichts
 minders. Ich hab es auch das dritte
 mahl gewaget / und du hast mir auch
 das dritte mahl verschonet. Ja / ich
 bin wegen deiner langen Gütigkeit nur



boßhafter worden / und hab ohne
 Scheu die Sünden angehäuffet. Wie
 kan ich dann noch mir Guad und Ver-
 zeyhung verhoffen? nein/ nein/ O mein
 Gott! ich hab es nit verdienet: stürke
 mich mit denen Englen in die Hölle-
 Flamen / weilen ich ja nicht werth/ daß
 ich zu einem Spott deiner Gerechtigkeit
 noch länger lebe! ach! warum wilst du
 mir noch ferners verschonen / der du des-
 nen Englen nicht einen Augenblick zur
 Buß und Verzeyhung gegeben hast?
 So lasse dann deinen gerechten Zorn
 den Zaum/ räche an mir die unzahlba-
 re Unbilden / so schon längst verdienet
 haben mit der Höl abgestrafft zu wer-
 den. Aber umsonst schrey ich zur gött-
 lichen Gerechtigkeit/ die Barmherzig-
 keit wöget vor: dise schiebet die Straff
 meiner Sünden auff/ damit ich zur Buß
 schreiten solle.

Ubung der vollkommenen Reu.

D Mich unglückseligen Sünder! wo
 solt ich mich jetzt hinwenden / als
 zu

zu dir / O allerliebster Jesu? ich weiß
 ja zu Genügen / daß deine Barmherz
 igeit ohne Zahl / und deine Mildsee
 lichkeit ein unerschöpflicher Schatz ist.
 Derohalben voll der Schand / und
 Schamhaftigkeit falle ich zu deinen als
 lerheiligsten Füßen nieder: diese will ich so
 lang umfangen / mich so lang einhalten /
 und nicht entlassen / biß du mir deinen
 heiligen Seegen ertheilen / und sagen
 wirst: *Remittuntur tibi peccata tua, vade
 in pace*: deine Sünden werden dir
 nachgelassen / gehe hin in Friden. Ach
 wende nit ab von mir dein heiliges An
 gesicht: sihe mich an mit jenen barm
 hertzigigen Augen / mit welchen du ande
 re wahre büßende Herzen so vilfältig
 hast angesehen. O kunte ich mit allen
 disen ohne Unterlaß weinen! O kunte
 ich mit blutigen Zähern meine Sünden
 außlöschten! Ach wie reuet es mich! wie
 schmerzet es mich / daß ich dich so oft /
 und vilmahl beleidiget hab! Es reuet
 mich auß gantzem Herzen / was ich
 einsmahl mit Wort / Werck / und Ges
 dans



Danken gesündigtet hab: und dieses als
 lein darumen / weilen du das höchste
 Gut / und über alles geliebt zu werden
 würdig bist. Mein einzige Begierd ist /
 O Gott! von dir gerechtfertiget zu
 werden / daß du mich in deinem Gericht
 nicht verdamnest. Ich weiß zwar / O
 Herz! daß ich auß meinen Kräfte[n] als
 lein nichts beytragen könne / womit
 ich vor deinem Angesicht gerechtfertig
 get werde: jedoch weiß ich auch / daß /
 obwohlen ich das Recht zu meinem
 Heyl vergeben hab / du hingegen die
 Barmhertzigkeit nit verlohren habest
 mich selig zu machen. Ja ich weiß /
 daß je grösser mein Armseeligkeit / je
 grösser seye dein Mitleyden / welches du
 an dem Sünder erzeigest. O himmlis
 scher Vatter! Ach verschone doch dein
 nem Diener / deme du zu lieb du auch
 deinem Sohn nit verschonet hast: nimm
 me an die Straff / welche ich verdient /
 dein eingebornner Sohn aber für mich
 außgestanden / und dir zu einer Genuge
 thuung geopfferet hat. Von nun an

ist

Ist fest beschloffen / dich will ich hinfüran
 beständig lieben / niemahl wissentlich
 beleidigen / und / so vill in meinen
 Kräfften stehet / die bißhero begangene
 Sünden abbüssen / und alles ersetzen /
 was ich / leyder! unterlassen hab. Ich
 verfluche meine Missethaten mit solchem
 Haß / daß ich auch Blut und Leben
 dargeben wolte / wann ich dardurch
 machen kunte / daß sie niemahl gesche-
 hen wären. Mein! so blind wird ich
 hinfüran nit mehr seyn / als ich gewesen
 bin. Ich weiß / daß ich vor deinem
 Richter Stuhl keinen anderen Anklä-
 ger haben werde / als allein die Sünd:
 keinen andern Fürsprecher / als allein
 die Tugend. Bleibt also darbey: von
 diesem Augenblick an will ich die Sünd
 mit unversöhnlichem Haß anfeinden /
 und fliehen / weilen selbige dein Feind/
 und höchstens zuwider ist. Du / O
 Gott! der du einstens mein Richter
 seyn wirst / jetzt aber mein Vatter bist/
 erbarme dich meiner / und stehe mir bey
 mit deiner heiligen Gnad.



Zwente Ubung der vollkom̄enen Reu.

Unendliche Güte! deine große
 Barmherzigkeiten will ich ewig
 loben / daß du mich deine so untreue
 Creatur / auß Übermaß deiner göttli-
 chen Lieb / noch nicht verdammet hast:
 Was hab ich dann Vöbliches gethan /
 oder was hat dir in mir gefallen könn-
 nen / als ich lauter Bosheit ware / und
 dich meinen GOTT oft und unver-
 schämt beleydiget hab? Ach! warum
 lebe ich noch? warum übertragest du
 mich noch? warum hab ich Zeit und
 Gnad zur Buß / da vill tausend andere
 nach Maasß deiner Gerechtigkeit ge-
 strasset / und würcklich ohne Hoffnung
 gepeyniget werden / welche doch dir vill
 getreuer als ich / gedienet / ihre Fehler
 vill enffriger als ich / verbessert hätten?
 Ob ich nun schon tausend Ursachen hät-
 te / wegen welchen ich meine Sünden
 verfluchen solte / ist mir doch Ursach ge-
 nug deine unendliche Liebe / welche mich

vor

vor einem unendlichen Ubel erhalten
 hat. Dife allein wird die Ursach/ Zweck
 und Abschen seyn/ meines reumüthigen
 Seuffzen und Weynen. Ich weiß /
 daß die Glory unaußsprechlich seye /
 welche du denen jenigen / so dich lieben/
 zubereitet : ich weiß / daß erschrocklich
 seye jener peynliche Schmerzen-Orth/
 welches deine Gerechtigkeit denen jeni-
 gen/ so dich beleydigen/ zubereitet hat :
 Nichts destoweniger verlange ich weder
 die himmlische Freud/ als weilen es ein
 Orth ist / allwo du geliebet wirst : we-
 der fürchte ich die Höllen / als weilen es
 ein Orth ist/ allwo du beleydiget wirst :
 Nichts anders begehre ich/ als daß dir
 von allen Creaturen mit allen Kräfften
 gedienet werde. Ich fliehe die Höllen
 auß keiner andern Ursach / als damit
 ich nit seye auß der unglückseligen An-
 zahl der jenigen/ welche deinen allerhei-
 ligisten Namen in alle Ewigkeit lästereu
 werden. Derowegen / O gütigster
 Gott ! wann ich schon auch nichts an-
 ders/ als die Höllen / und den ewigen
 Todt



Todt zu gewarten hätte / bezeuge ich
 doch öffentlich / und beschliesse festiglich /
 daß ich mich von dir / und deiner heiliga
 gen Gnad niemahlen mehr wolle absöns
 deren lassen : und dises allein der Ursach
 en / weilen du bist / der du bist / und
 mich einen grossen Sünder so unendlich
 geliebet hast. Ach ! es reuet mich de
 netwegen / es schmerzet mich / weilen
 ich dich verlassen hab / weilen du bist / der
 du bist / O unendliches Gut / O ewiges
 Leben ! O daß ich niemahl den jenigen
 beleidiget hätte / welchen ich allen
 Dienst / Ehr / und Liebe schuldig bin :
 Wie glückselig wäre ich jetzt / wann ich
 ehender alle Widerwärtigkeiten / der
 ganzen Welt erwählet hätte / als ein
 einzige Beledigung Gottes. So
 seye es : von diesem Augenblick an seye
 weit von mir alles anderes / was Gott
 nicht ist. Diser allein ist mir genug / we
 len Er ein unendliches Gut / und alles
 anderes ein lauterer Nichts ist. Ich
 verpflichte mich mit einem Schwur / in
 Ansehen Himmels und der Erden / daß
 ich

ich dich / O mein Gott! über alles
 liebe/ und durch diese Lieb nichts ande-
 res suche / als dich allein.

Erste Vorsatz Übung.

Unbegreifliche Wunder, Wert
 der Göttlichen Güte! welche die
 Himmel nicht genugsam verwunderen/
 die Höllen nicht genugsam beneyden
 können. Nichts ist denen verdammten
 Geisteren unerträglicher/ als daß sie die
 außerleßniste / fürtrefflichste Creatu-
 ren / wegen einer einzigen Sünd / zu
 dem ewigen Feuer seynd verurtheilt
 worden/ ich aber ein verächtliches Erds
 Würmlein so oft widerholte und vill-
 mahlige Sünden begangen / und dan-
 noch lebe / dannaoh Gnad und Bers
 zeyhung zuhoffen habe. Ach! ich erkens
 ne dein unendliche Lieb/ O Gott! ders
 gleichen niemals ein ungeratener Sohn
 von seinem Vatter/ niemals ein schalck-
 hafter Diener von seinen Herren erfah-
 ren hat. Warhafftig ich müste nur gar
 allen Sinn und Wis verlohren haben/



ich müste die Natur eines wilden Thier
 angezogen haben / wann ich nicht von
 nun an meinen Willen also zu deiner
 Lieb widmete / daß ich dich zu beleydi-
 gen / gar kein Gedanken mehr hätte.
 Derohalben verfluche ich über alles /
 was jemahls deiner unendlichen Güte
 an mir mißfallen. Ich bereue und be-
 weyne alle und jede Missethaten / mit
 welchen ich dich meinen GOTT beleydi-
 get hab. Ich mache den besten Schluß /
 Das Leben ernstlich hinfüran zu besserē.
 Weit seye von mir / daß ich wider dich
 noch einmahl sündige. Was verliehre
 ich dann / wann ich die Sünd meyde?
 und was verliehre ich nicht / wann ich
 von der Sünd nicht abstehe? O mein
 GOTT! ich erzittere an dem ganzen
 Leib / wann ich meine Augen in den
 Höllen Abgrund hinunter schlage / und
 alldorten die Engel in ewiger Verzweif-
 lung brinnen sehe. Durch die Sünd
 verlihret man den guten Namen / ver-
 liehret die Wollüsten / verlihret den
 Leib / verlihret die Seel / verlihret den ge-

Himmel/ verliethret **G**ott: Dich aber/
 O liebster **G**ott! werde ich hinfüran
 nicht mehr verliethren: dann es ist mir
 gut/ daß ich allzeit meinem **G**ott an-
 hange.

Änderte Vorsatz Übung.

GHertz! nunmehr ist es genug der
 Sünden/ genug der Undanckbar-
 keit! jetzt falle ich zu Füßen deiner
 Göttlichen Majestät / und klage mich
 wegen meinem Verbrechen an. Wel-
 chen ich bishero niemahl geliebt hab /
 den liebe ich jetzt über alles; und auß
 Liebe gegen Dir verfluche ich alles/ was
 ich jemahl wider dich gesündigtet hab.
 Ich erkenne gar wohl/ was grosse Gut-
 thaten du mir erwisen: ich weiß gar
 wohl/ was du mir zuerweisen in alle
 Ewigkeit bereit bist. Dises weiß ich/
 und beweine deßwegen meine Undanck-
 barkeit: vor allen schmerzet mich selbe
 darumen/ weilten du über alles würdig
 bist / daß du von allen Creaturen ewig
 geliebet werdest. Mit deinem heiligen



Beystand wird ich hinfüran nichts
 mehr zu lassen / was dir / meinem allers
 liebsten GOTT / mißfallen kunte. Zu
 einem Zeichen meines reumütigen Her
 zen stelle ich Dir zuruck / was ich immer
 von deiner Ehr Dir entzogen hab. Ich
 schencke Dir die Kräfte meiner Sees
 len / die Sinn meines Leibs / und bes
 zeuge öffentlich / daß ich forthin zu deis
 nem Dienst alles anwenden wolle / was
 ich hab / und bin. Ich stelle Dir zuruck
 meine Lieb / welche ich bishero denen
 Creaturen geschencket. Liebe meinet
 wegen / wer da lieben will die Freuden
 der Welt : Mein Freud wir allein seyn
 Dir dienen ; mein ganze Glückselig
 keit wird seyn / Dich unendlich glücksee
 ligen GOTT ewig ansehen / mein GOTT
 und Alles !

GRAZU du barmherzige Mut
 ter und Zuflucht der Sünder ! er
 barme dich meiner / und komme mir mit
 deiner kräftigen Fürbitt zu Hülff / da
 mit ich mit wahrer Reu und Leyd me
 ne



ne Sünden recht und vollkommen beichte / wahre Buß würcke / von meinen Sünden loß werde / und Gnad erhalte / hinführo fromm zu leben / und seelig zu sterben / Amen.

Heiliger Johannes Nepomucene! / der du auff Erden durch dein enffriges Buß- Predigen die verstockte Sünder bekehret / sie zur wahren Buß bewöget / erbitte mir Gnad / und bewöge auch mich zur wahren Buß und Reu; der du eben ein sonderbahrer Patron bist / durch wessen Fürbitt von GOTT die kräftige Gnad ertheilet wird alle Sünden ohne Scheu und Schamhaftigkeit auffrichtig und vollkommen zu beichten; eben dises erbitte mir / dar durch die Heiligmachende Gnade Gottes zu erlangen / darinnen beständig zu verharren / mein Begehren zu erlangen / und getröstet von hinnen zu gehen / Amen.





Unter der Absolution sprich :

D ERZ JESU Christe ! sey mir armen Sünder gnädig / es reuet mich / daß ich dich meinen lieben GOTT beleidiget habe. O daß ich dir / wie ich schuldig bin / gedienet / dich geliebet / und deine Gebott gehalten hätte. Ach wasche mich mit deinem Heil. Blut / erlöse / befreue / und spreche mich durch deinen Priester von meinen Sünden loß / heyle die Wunden meiner Seelen / und lasse mich vor dir von allen Sünden befreuet seyn / verleyhe mir deine kräftige Gnade / mich hinführo zu bessern / und lasse mich in Gnaden und Friden gehen / Amen.

Gebett nach der Beicht.

N Un / mein liebster JESU / hab ich dich Heil. Sacrament empfangen : wolte GOTT / daß ich es auch würdig empfangen hätte. Ich hab gethan / was an mir ist : so hoff ich auch / du werdest gethan haben / was an dir ist. Wann ich villeicht keine gnugsame Reu
oder

oder Fürsatz mich zu bessern gehabt hätte
 te/oder hätte meine Sünden nicht klär-
 lich genug gebeicht/ das wollest du mir
 gnädiglich verzeihen / und durch dich
 erstatten/ was mir ermangelt. Ich er-
 wecke noch einmahl eine herrliche Reu/
 und sage dir auß ganzem Ernst / daß
 mich meine Sünden schmerzen / und
 mir von Grund meines Herzens leyd
 seyn. So bitt ich dann abermahl umb
 deines bitteren Todts willen / verzeih
 mir/ daß ich dich so oft erzörnt/ und ges-
 dencke nicht mehr an die Schmach / so
 ich dir zugesüget hab.

Pobet den HERN alle Geschöpf
 Himmels und der Erden / lobet
 und preysset Ihm alle Heyden und Völ-
 ker / dann seine Barmherzigkeit ist
 über uns befestiget. Lobe den HERN
 meine Seele / und alles was in mir ist /
 ehre seinen Heil. Namen. Lobe den
 HERN mein Herz und Gemüth / und
 vergiß nicht seiner Wohlthaten / dann
 Er ist allen deinen Sünden gnädig ge-



wesen. Er hat gehenlet deine Kranckheiten / und dein Leben erlöset von dem Todt / und hat dich gecrönet mit der Barmherzigkeit / und mit villen seinen Gnaden. Er hat nicht gethan nach deinen Sünden / und hat dir nicht vergolten nach deinen Missethaten. So hoch der Himmel über die Erden ist / hat er seine Barmherzigkeit über dich walten lassen. Wie sich ein Vatter über seine Kinder erbarmet / also hat sich der HErr über dich auch erbarmet. Er hat die Bänder deiner Sünden zerrissen ; thue Ihm nun ein fröhliches Lobgesang anstimmen. Lobe derowegen den HErrn meine Seele / und alles was in mir ist seinen Heil. Namen / und unendliche Güte. Ehr sey Gott dem Vatter / Gott dem Sohn / und Gott dem Heil. Geist / von nun an bis in Ewigkeit.

Du barmherziger / süßter und langmüthiger Jesu! du Gott meines Herzens / wie wunderbahrlich häuffest du über mich mit Gott dem Vatter und
Heil.

nd. Heil. Geist / die theuere Schätze deiner
dem Barmherzigkeit / die Langmüthigkeit
der und Liebe / indeme du mich und danckba-
nen ren und unwürdigen mit Petro so oft
ach gnädigst ansiehst / mich irrenden mit
ber Magdalena so oft zuruck ruffest / mich
So von dir abgewichenen und verlohrenen
hat Sohn (Tochter) so oft auffnimmest und
ab umfangest / mich untreuen so oft wie-
ber derum zu Gnaden annimmest / und mich
der unreinen endlichen mit deinen Blut so
Er oft wäschest und badest. Gewiß bist
ris du ein barmherziger und gnädiger
ob GOTT / langmüthig / und ein H. Erz
gen von grosser Güte. Ach ich erkenne O
as H. Erz deine grosse Barmherzigkeit ges-
un gen mir / und sage dir nicht allein von
em innersten Grund meines Herzens
ott Danck / sondern will dir auch danken
in in Ewigkeit für die grosse und sonder-
g bahre Liebe / mit welcher du dich mit
r mir armen Sünder so lang geduldet /
ou mich zur Buß so barmherzig beruffen /
nd nach gethaner Buß so gnädig ange-
h nommen / und mir über alles einen so



Kräftigen Willen nimmer zu sündigen /
 sondern allzeit nach deinen Heil. Willen
 zu leben ertheilest hast. Ach! daß
 ich doch für deine unzählliche Wohl-
 thaten dir allzeit mit besten Fleiß ge-
 dienet / und dich geehret hätte; aber
 leyder! wie wenig bin ich diesem nach-
 kommen / alles dieses dann ist mir herbe-
 lich leyd / nicht wegen der Straff / die
 ich verdienet / und wegen der grossen
 Glory / die ich dardurch verscherzet /
 sondern einig darum / daß ich dich das
 höchste Gut / daß ich über alles habe
 lieben sollen / erzörnet und beleidiget
 hab. Ich nehme mir gänzlich vor alle
 Sünden hinführo zu meyden / dich über
 alles zu lieben / und mich mit grösten
 Eyffer deinem Dienst ganz und gar zu
 ergeben. Zur Genugthuung für alle
 meine begangene Sünden / opffere ich
 dir auff O mein H^{er}z und G^{ott}! alle
 Heil. Verdiensten / absonderlich aber
 allen Schweiß / Zähner und Blut / wel-
 che unser Erlöser für uns vergossen hat /
 bitte um deine Göttliche Gnad / damit
 ich



gen/ ich meinen gefassten Willen möge nach
 Wil/ leben/ dich nimmer beleidigen/ sondern
 daß/ dir treu dienen/ und seelig werden.

Ulsdann kanst du (so es möglich) deine
 Buß verrichten/ nach diser sprich:

Barmhertzigster Gott und Vats-
 ter! lasse dir nun gefallen meine
 Beicht/und verrichte Buß; wann aber
 an der wahren Beicht / Buß und Reu
 et/ mir etwas hätte gemangelt/ so befehle
 das ich sie D H ERZ J E S U Christe deinem
 abe gebenedeyten Herzen zu verbessern /
 get vollkommen zu machen / und deinem
 alle himmlischen Vatter für mich auffzuopfs-
 ber fern / und also mich von meinen Sün-
 ten zu lößgesprochen / von Straffen ents-
 alle bunden und befreyet zu haben/ mit dei-
 ich ner Gnad gestärcket zu seyn / Krafft
 alle welcher ich inskünfftige mein Leben bes-
 ber sere/fromm lebe und seelig sterbe/Amen.

MARZA du Himmels Könis-
 gin! alle liebe Heilige / und ihr
 meine absonderliche Patronen! bene-
 deys



Denet/ liebet/ lobet und dancket unseren
 güttigen HERN und GOTT mit mir
 und für mich / für dise und alle mir je
 mahlen erzeigte Gnaden und Wohl
 thaten / erlanget mir kräftige Gnad/ Tro
 Ihm hinführo also zu dienen/ damit ich
 einmahls Ihm mit euch in der Ewig
 keit glorreich anschauen / lieben und
 loben möge/ Amen.



Vor der Heiligen Communion Zubereitung.

Mein HERN und mein GOTT!
 ich dein undanckbahres und un
 würdiges Geschöpf / durch deine selbst
 unendliche Güte / Barmherzigkeit
 und liebreiche Einladung auffgemun
 tert / und von meiner selbst eygnen Be
 dürfftigkeit/ Noth und Begierd ange
 triben / bin gesinnet zu deinem heiligen
 Tisch zu gehen / und weilen ich ein ar
 mer / elender und schwacher Sünder
 bin/ also deiner Gnade/ Hülff und dei
 nes Trostes theilhaftig zu werden/ ha
 be

ferre mir ernstlich fürgenommen / zu dir
 t mir hinzu zu nahen / und dich selbstn mei
 ir iehen GOTT in dem Hochheiligen Sa
 bohrament / in welchem du dich uns zu
 nad / Trost / zur Hülff / und zum Heyl unse
 t ichrer Seelen hinterlassen hast; als meinen
 wig besten Freund und Helffer in aller Noth
 und zu empfangen / zu mir einzuführen / und
 deiner Gnaden / Güte und Barmher
 zigkeit theilhaftig zu werden / wie auch
 in meinen Schwachheiten gestärcket /
 und in meiner Lauigkeit und Eyffer ent
 zündet zu werden.

Ermuntere dich dann meine arme
 Seel / mein Herz und Gemüth mit al
 len deinen Kräfte / das hochwichtige
 Werck heunt zu vollbringen / das heil
 ge Sacrament zu empfangen / deinen
 GOTT inbrünstig einzuführen / und mit
 seinen Gnaden dich zu bereichen.

O Heiliger Geist ! du Brunn-Quäll
 und Auspender aller Gnaden / du in
 nerlicher Tröster und Bestättiger alles
 Gu

Guten / in disen hochwichtigen Werck
 daran mein Heyl und alles hanget / er
 höbe ich mein Hertz und Gemüth zu dir
 und ruffe deine Hülff und Beystand
 vertraulich an. Ach! der du der Heil.
 Jungfrauen Marice Leib und Seele
 durch deine Uberschattung zubereitet
 hast / daß sie eine würdige Wohnung
 deß Sohns Gottes worden ist. Er
 barme dich durch deine unendliche Gü
 te / durch die Fürbitt und Verdiensten
 Marice deiner lieben Gesponß / und deß
 Heil. Johannis Nepomuceni anjesho
 meiner / und bereite auch jetzt meinen
 sündigen Leib / und Seele / damit ich
 auch zubereitet / tauglich und fähig
 werde zu disen heiligen Tisch zu zun
 hen / dise himmlische Speise / das Brod
 der Engeln / und die Stärcke unserer
 Seelen / wordurch wir Glaubige ernäh
 ret / zum ewigen Leben auffgezogen / und
 als mit dem Pfand deß ewigen Lebens
 begabet werden / zu genieffen / und meis
 nen lieben Gott Christum Jesum ge
 fällig zu mir in mein armes Häußlein
 deß

Herz des Herzens einzuführen. O heiliger
Geist! richte auff / und erfrische meine
Kräfte und Gemüth / reinige mein
sündiges Herz / und erleuchte meinen
schwachen Verstand / damit ich klärlich
erkenne / was für ein hohes Werck es
sey / was ich jetzt vollbringen will / in
dem ich ein sündhaft- und undanckbar-
es Geschöpf meinen Erschöpffer mei-
nen wahren Gott zu mir einführen /
und sein Fleisch und Blut genießen will /
damit ich in einen wahren Eyffer auff-
brenne / mich aller unnützen Gedancken
und Sorgen entschlage / und mich also
zubereite / damit ich Ihm gefalle / und
eine gefällige Wohnung mache / dieses
wahre Himmel-Brod also empfangen /
wie ich schuldig bin / und mit wahren
Glauben / fester Hoffnung / und inbrün-
stiger Liebe / mit Christlicher Andacht
zum Trost und Heyl meiner armen See-
len hinzunahen. Gieße doch meinen
Herzen ein einen heiligen Schrecken
und Ehrerbietigkeit / damit ich mit Des-
muth / Furcht und schuldiger Reverenz



zu disen Göttlichen Tisch zutrette / und dar
 der wahren Frucht dessen theilhaftig da
 werde. nen

MARIA Mutter Gottes! die
 du deinen gebenedeyten Sohn
 Jesum Christum / auff Erden in den
 heiligen Sacrament mit den größten
 Eysser und Ehrerbietigkeit / ja vor Ihm
 in hinzunahen dich biß zur Erden ney
 gend / in möglichster Demuth unter villa
 fältigen Zähren empfangen hast. Ach
 ertheile mir doch etwas von deiner Kei
 nigkeit / von deiner Liebe / und Begierd /
 ziere mich / wie du am besten weißt und
 kanst / damit ich Ihm auch genieße / wie
 ich soll. Ach erbitte mir / was mir ers
 mangelt / und ersetze was mir abgehet.
 Ach! solte ich deinen lieben Sohn in den
 hochheiligen Sacrament / unter den
 Gestalten deß Brodß ansehen / wie du
 Ihm darunter durch eine sonderbahre
 Anschauung gesehen. Ach! mit was
 für einen Eysser und Ehrerbietigkeit /
 nach deinem Exempel möchte ich mich
 danck

und danckbar erzeigen. Ach! gibe doch/
 daß ich es eben also vollziehe/ und meis-
 nen lieben GOTT also gefalle.

S Heiliger Johannes Nepomucene!
 der du täglich deinen lieben GOTT
 und Meister Christum IESUM / in der
 H. Mess mit höchsten Eysser und Rei-
 nigkeit empfangen. Nun zu deiner Ehr-
 will ich auch jetzt hinzugehen. Ach!
 mache du durch deine heilige Verdien-
 sten/das ich in der Empfahung Ihm ei-
 nen gütigen GOTT habe / begleite du
 mich / und helffe mir meinen GOTT
 besänfftigen / seine Gnade und mein
 Begehren erlangen.

H ERZ IESU Christe! mein H ERZ
 und GOTT allhier warhafftig zu-
 gegen: ich bin nicht würdig wegen
 meinen Sünden und Unreinigkeiten
 Leibs und der Seelen / daß du einge-
 hest unter mein sündiges Herz. Ich
 bin nicht würdig wegen meiner Untua-
 genden und Abgang der guten Wer-
 ken



cken. Und dann auch ich bin nicht würdig wegen deiner höchsten Majestät / und meiner Geringheit / und wenigen Andacht / daß du eingehest unter mein sündiges Tach; aber um deiner unendlichen Güte / um deines bitteren Leydens / und unendlichen Liebe Willen / sey mir gnädig / komme mich zu speisen / zu stärcken / und mich deiner Güte und Gnaden theilhaftig zu machen.

O HErr Jesu Christe! demüthigst bitte ich dich an / und mit solcher Andacht / Liebe / und Ehrerbietigkeit begehre ich dich jetzt zu empfangen / wie dich deine liebe Mutter Maria in der H. Communion / und jemahl eine fromme Christliche Seele empfangen hat.

Als dich der Priester communiciret / so bitte / oder gedencke in dir:

DEr wahre Leib unsers HErrn Jesu Christi speise / stärcke / und besware meine arme Seele / in das ewige Leben / Amen.

Nach



Nach der H. Communion.

JESU Christe mein Hertz und mein Gott! in tieffester Demuth bette ich dich in mir an. Ach! um deiner unendlichen Güte / um deiner liebsten Mutter Mariæ / und des H. N. Willen sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig / verzeyhe mir meine Sünden und Verbrechen / begnade mich mit deinen Gaaben / und mache mich Dir gefällig.

O gütigster Jesu! Lob/ Ehr/ und Danck sey dir ewiglich/ unendlich gelobet und gebenedeyet seyest du / daß du zu mir armen Sünder kommen bist. In dich hoffe ich / dich liebe ich von Herzens Grund / und ist mir leyd / daß ich dich meinen lieben Gott jemahlen beleidiget habe. O daß es niemahlen geschehen wäre! Ich bitte um Gnad / und Verzeyhung; auch bitte ich Demüthigst / lasse doch deine unendliche Liebe und Güte / die Göttliche Krafft



deiner H. Gegenwart / deiner aller
 heiligsten Gott- und Menschheit in
 mir kräftigst würcken / und mir Heyl
 widerfahren.

O du allerheiligstes Sacrament!
 Heilig- und wahres Himmel-Brod!
 welches du allen Geschmack der Hülff/
 deß Trosts / und aller Gaaben und
 Gnaden in dir hast. Ach! lasse mich
 doch jetzt dise geniessen und empfinden.
 O wahres Fleisch und Blut Christi
 JESU! so ich anjeko in mir habe. Rei-
 nige meine arme Seele von allen Sün-
 den / von allen Schulden und bösen
 Begierden. O gebenedeytester Leib
 Christi JESU! speise / labe / und er-
 quicke meinen Leib und Seele / labe und
 stärke mein schwaches Herz und Ges-
 müth. O du kostbahres Blut Christi
 JESU! träncke und wasche meine arme
 Seele / und reinige mein Gewissen. O
 allerheiligste Seele Christi heilige mich!
 O JESU du Göttliche Sonnen erleuch-
 te und bestrahle mich / und mit deinen
 Gnaden-Thau befeuchte mich. O du
 wahs



Wahrer Gottheit! die ich jetzt in mir
 habe / verzeyhe mir meine Sünden /
 erlasse mir die Straffen / und bessere
 mein Leben / vermehre in mir deine
 Gnade und Liebe / entzünde mein
 Hertz in der wahren Liebe / mache mich
 tugendsam / verleyhe mir wahre Des-
 muth / und in allen Beschwärmussen
 wahre Gedult / mache mich von Sün-
 den frey / und bewahre mich vor der
 ewigen Verdammnuß.

G Mildester Jesu! unsere allerbeste
 Hülf und Trost / ach tröste mich /
 hilf mir / und stärke mich in disen Leben
 auff dem Weeg zu den Himmlischen
 Vaterland ; solte aber dises meine letz-
 te Communion seyn / ey so lasse mir
 durch dise alle meine Sünden verzeyhen /
 und alle Straffen erlassen seyn / bleibe
 du mit deiner kräftigen Gnade in mir /
 und lasse mich zu der und für die letzte
 Stunde im Leben und Sterben kräfti-
 gigt gestärcket seyn / und begleite mich
 gnädigst in das Himmlische Vater-
 land.



land. Ich bereue auch alle meine Sünden/ mit welchen ich dich meinen lieben GOTT und Vatter durch mein ganzes Leben beleidiget hab/ und bitte um Verzeihung. Ich opffere mich dir auch gänzlich auff/ sambt allem was ich noch leyden und außstehen werde. Ich opffere dir auf mein Leben und Todt/ und dissen will ich auß Liebe deiner / wie du auß Liebe meiner gethan / geduldig erleyden ; ja ich will Ihm für den Glauben/ und vor meine Sünden dir/ und durch dich deinen Himmlischen Vatter den Heil. Geist demüthigst auffgeopfert haben/ und mich mit Leib und Seele in euere Gnad / und Barmherzigkeit befohlen haben jetzt und in meinem Todt.

Barmherzigster JESU ! wie soll ich dir nun vergelten die unendliche Liebe/ Krafft welcher du mich heut so gnädigst heimgesuchet/ und mit deinen H. Fleisch und Blut gespeiset hast ; die unendliche Gnaden und Gutthaten / die du mir mein Lebenlange erweisen hast. O liebsster



Sün-ter Jesu! weilen diese so groß und meis-
tebenne Kräfte so gering; dahero russe ich
nhes deine gebenedeyte Mutter Mariam /
e um den Heil. Johannem / den H. N. alle
auch liebe Heilige / und Inwohner des Him-
noch melk an / und mit ihnen sage ich dir un-
pffe endlichen Danck / mit ihnen und durch
d diese lobe und benedeye ich dich für deine
auff so grosse mir erzeugte Gnaden / Liebe /
rley und Güte. Zur Vergeltung aber / und
bein / Erstattung aller meiner Gebrechen und
urch Versaumnissen / opffere ich dir auff als
und les Lob / alle Ehre und Danck / die du
opff von dir selbst / von GOTT deinem
See Vater und H. Geist ewig empfangest /
big und haben wirst. Ich opffere dir alle
nem deine H. Verdiensten aller Heiligen
und der ganzen Catholischen Kirchen /
N ich alle H. Messen und gute Werck.

ebel / Dann auch opffere und befehle ich
igst diese meine Heilige Beicht / Commu-
nion / und verrichte Andacht / deinen
iche Heil. Herzen zu verbessern / vollkomet
mir zu machen / und solche also vor mich dein
iebs nem Himmlischen Vater und H. Geist
ster auff

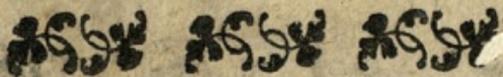


auffzuopffern / zu suerer größern Ehr
 und Glory / zur Verzeihung meiner
 Gebrechen / und Ersetzung aller Mängel
 / zur Ehr / und größern Freud Mas
 rice / deß H. N. und aller Heiligen zur
 Nachlassung meiner und meiner Freun
 den und Feinden / Sünden und Straf
 fen / zum Heyl und Erlösung der ar
 men Seelen / und um deine kräftige
 Gnad zu erlangen / hinführo fromm zu
 leben / und seelig zu sterben / Amen.

**Auffopfferung / wann du zu Ehren
 einen Heiligen communicirt hast.**

G Liebreichester heiliger Patron
 H. N. dir zu Ehren habe ich nun
 communicirt / und meine Andacht ver
 richtet / dir zu Lieb auch hat sich der
 gebenedeyte Erlöser und Gott gewür
 diget zu mir zu kommen / und mich ar
 men Sünder heimzusuchen. Ich opf
 fere und befehle dir nun diese meine Com
 munion / und verrichte Andacht / zu deis
 ner größeren Ehr und Freud / und mein
 Bes

Begehren durch Dich von Gott zu erlangen. Ich opffere solche auch durch Dich der allerheiligsten Dreyfaltigkeit zur ihrer grösseren Ehr / Glory / und zur Dancksagung für alles / was sie dir / und mir durch dich und allen erzeiget hat ; wie auch zur Vermehrung deiner grössern Ehr und Glory. Ach liebe / und benedeye du den höchsten GOTT für mich / und erstatte meine Mängel und Wenigkeiten / und erbitte mir mein Begehren / die verlangte Gnade / und alles was du zur grösseren Ehr Gottes / und meiner Seelen Heyl nöthig und nützlich siehest. Erwerbe mir Trost / Hülff und Heyl / fromm zu leben / und einsmahls seelig zu sterben. Erbitte mir / damit ich erhöret / gestärcket und getröstet nun von hinnen gehen möge / und meinen lieben GOTT und Dir treuer dienen / und gefallen möge / Amen.



Beschluß.

Jhristus **JESUS** mein Erlöser
 und Seeligmacher segne mich /
 und erhalte mich jederzeit in seiner
 Gnad/ der Frid Christi **JESU** / die
 Krafft deß heiligen Sacraments / seiner
Gott- und Menschheit / seines bitteren
 Leydens und Creuzes / seines aller-
 heiligsten Bluts und heiligen Namens /
 seye und bleibe in mir / daß sie mich stär-
 cke und erhalte / seye bey mir / daß sie
 mich beschütze / über mir / daß sie mich
 segne und beschirme / und vor allem Bö-
 sen durch seine unendliche Güte und
 Verdiensten / durch die kräftige Für-
 bitt **M**arice / deß **H. N.** und aller lieben
 Heiligen bewahre / Amen.

Es leite mich den Weeg deß Fridens
 und Heyls **G**ott **V**atter / **S**ohn / und
 heiliger Geist / Amen.

E N D E.



